



# Schweppermannsbote

der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem  
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 54

Dezember 2015



## Veranstaltungen:

**Kastler Adventsmarkt**  
05. bis 06. Dezember 2015

**Umelsdorfer Nikolauskirchweih**  
06. bis 07. Dezember 2015

## Inhaltsverzeichnis

<b><u>Markt Kastl</u></b>		<b><u>Kolping Kastl</u></b>	
Grußwort zum Jahreswechsel	3	Kolpingfamilie Kastl beim großen Kolpingtag in Köln dabei	22-24
Alters- und Ehejubiläen	3-4	Mut tut gut - Kolping Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen	24
Veranstaltungstermine	4-5	Wochenend-Skifahrt nach Südtirol vom 12. bis 14. Februar 2016 am Kronplatz	24-25
Sitzungskalender	5	<b><u>Krankenpflegeverein Kastl</u></b>	
Fundsachen	5	Ausflug des Krankenpflegevereins Kastl	25
Bergwacht sorgt für Sicherheit in Kastl - etwa 400 Arbeitsstunden waren erforderlich, um einen Felsen im Marktbereich zu sichern und neu zu fassen	5-6	<b><u>Kultur Kastl</u></b>	
Die Kastler Rettungswache wurde aktiviert - offizielle Inbetriebnahme mit vielen Ehrengästen	6-7	Prag- und Pilsenfahrt ein Erlebnis	25-26
In Eigenregie und auf Eigeninitiative ein neues Buswartehäuschen gebaut und aufgestellt	7-8	<b><u>Pfarrei Kastl</u></b>	
Mehrere Tausend Euro für die Kastler Wasserabnehmer gespart	8	Habsbergwallfahrt	26-27
Holzeinschlag im Bucherl	8	Fußwallfahrt der Pfarrei Kastl nach Altötting	27
Bedarfsumfrage Kindergarten - Anmeldetag	8-9	Erntedank in unserer Pfarrei	27-28
Räum- und Streupflicht und Behinderung der Winterdienstfahrzeuge des Marktes Kastl durch auf der Straße parkende Fahrzeuge	9	Neues von der Kinderkirche	28
Aktivkohlefilteranlage der Wasserversorgung Kastl - Voraussichtliche Höhe des Ergänzungsbeitrages-	9-10	Erstkommunion 2016 in Kastl	28
Gesplittete Abwassergebühr	10-11	11. Kinderbibelnachmittag in Kastl	28-29
Informationen zum neuen Bundesmeldegesetz	11-12	Neues von den Stiftergebeinen	29-30
<b><u>Gemeindebücherei</u></b>		Adventliche Stunde	30
Tolles Erlebnis mit dem kleinen Wikinger für die Kastler Kinder bei der Ferienfahrt von Bücherei und Kolping	12-13	<b><u>Schönstatt St. Lampert</u></b>	
Ein Mord im Kloster Kastl - Krimilesung im Paradies mit Johann Georg Heigl	13-14	Sein Wirken hat Früchte getragen	30
Büchereileiter Georg Dürr bei der Mitgliederversammlung des St. Michaelsbundes und beim Bischofsempfang auf Schloss Hirschberg - „Büchereien sind offene Bildungsorte für alle“	14-15	<b><u>SPD OV Kastl</u></b>	
Bücherei jetzt rund um die Uhr geöffnet - E-Book-Ausleihe in der Bücherei ab sofort möglich	15-16	Kreatives Gestalten	31
Großer Andrang beim Tag der offenen Tür mit Vorlese-nachmittag	16-17	<b><u>TuS Kastl</u></b>	
Der 12. Bundesweite Vorlesetag - Deutschlands größtes Vorlesefest auch in der Gemeindebücherei	17	Tennis-Schnupperkurs mit Euphorie aufgenommen	31
<b><u>Eltern-Kind-Gruppe</u></b>		3 Judo-Kids aus Lauterhofen auf dem Treppchen	31-32
Alles hat ein Ende....	18	Gold, Silber und Bronze bei der Judo-Oberpfalz-Einzelmeisterschaft	32-33
<b><u>Freiwillige Feuerwehr Kastl</u></b>		Judoka aus Lauterhofen holt sich Silber bei der Frauen-Oberpfalzmeisterschaft	33
Die FF Kastl sagt „Danke“	18	2x Gold für Judokas vom TuS Kastl 1924 e.V.	33-34
<b><u>Forstrevier Kastl</u></b>		Christina Niebler Nordbayerische Meisterin im Judo	34-35
„...hintern 3. Berg links und nach 200 m dann in den Wald rein!“	18-19	<b><u>VdK OV Kastl</u></b>	
<b><u>Freie Wählerschaft Kastl</u></b>		VdK-Ausflug nach Rothenburg	35-36
Teilnahme am Ferienprogramm des Marktes Kastl	19	„Helft Wunden heilen“	36
<b><u>Frauenbund Kastl</u></b>		<b><u>Verein für Gartenbau und Landespflege</u></b>	
Frauenbund Kastl bei Fa. Dehner in Rain am Lech und bei der Wallfahrtskirche „Maria Brunnlein“ in Wemding	19-20	Ein Hochbeet ist rückschonender als die üblichen Gartenbeete - Herbstversammlung des Kastler Vereins für Gartenbau und Landespflege	36-37
<b><u>Fun Bikers Kastl</u></b>		<b><u>Verein für Tourismus und Gewerbe</u></b>	
Selbst durchwachsenes Wetter hielt die Kastler Fun Biker nicht von einer tollen Burnout-Party ab	20-21	Kastler Kunsttage 2015	37-38
<b><u>Kindertagesstätte „Marienheim“ Kastl</u></b>		Adventsmarkt in Kastl am Samstag, 5. Dezember 15.30 bis 20.00 Uhr und Sonntag, 6. Dezember 14.00 bis 19.30 Uhr	38-39
Kita-Jahr 2015/2016	21	<b><u>Sonstiges</u></b>	
Wandertag	21	<b><u>BRK Kastl</u></b>	
Museumsbesuch der Vorschulkinder	21-22	Selbstbestimmt zu Hause leben und trotzdem das Gefühl der Sicherheit	39-40
Besuch des Bürgermeisters	22	<b><u>BSK e.V.</u></b>	
Elternbeirat im Kita-Jahr 2015/2016	22	Ab September kostenlos erhältlich: Kunstkalender von Kindern mit Behinderung	40
Anmeldetag für das Kita-Jahr 2016/2017	22	<b><u>Gesundheitspraxis Kastl</u></b>	
		Die Gesundheitspraxis stellt ein neues Kalendarium vor	40
		<b><u>Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.</u></b>	
		Kurkosten steuerlich geltend machen	41
		Kosten für Kinderbetreuung geltend machen	41-42
		Häusliche Pflege: Entlastung vom Finanzamt	42
		Finanzamt an Kosten rund um die Geburt beteiligen	42-43
		<b><u>Irgendwo im Gemeindegebiet</u></b>	
		Im Vorbeigehen fotografiert	43
		<b><u>Impressum</u></b>	
			43

## Markt Kastl

**Markt Kastl**  
**Marktplatz 1**  
**92280 Kastl**



Tel.: 09625/9204 0  
 Fax.: 09625/9204 19  
 E-Mail: info@kastl.de  
 www.kastl.de

### Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

### Grußwort zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

„Wenn du schnell gehen willst“, heißt es in einem afrikanischen Sprichwort, „geh allein. Wenn du weit gehen willst, geh zusammen mit anderen.“ Weit nach vorne gehen, weit kommen, das ist ein gutes Ziel für ein neues Jahr.



Doch ob unsere Anstrengungen zum Erfolg führen, das hängt auch von Faktoren ab, auf die wir wenig Einfluss haben. In unserer globalisierten Welt wirkt sich die wirtschaftliche und politische Großwetterlage auf jede Kommune aus.

Auch Europa, auch die EU standen und stehen vor großen Problemen. Der Ukraine-Konflikt ist nach wie vor von einer Befriedung weit entfernt und ob die Griechenland-Krise gelöst ist, wirkt auch nach der letzten Einigung fraglich. Und natürlich fragen wir uns alle schon, was es für die EU bedeuten würde, wenn Großbritannien, dieses politisch und wirtschaftlich so bedeutende Land, wenn Großbritannien austreten sollte.

Die größte Herausforderung im vergangenen Jahr bestand wohl darin, dass so viele Menschen wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr nach Europa flohen.

Dennoch: Europa, Deutschland sind nach wie vor stabil und auch prosperierend. Doch viele andere Staaten und Regionen sind von Instabilität und Krisen, ja von Krieg und Terror gezeichnet.

Diese Bedrohungen treiben immer mehr Menschen aus ihren Heimatländern; Flucht ist ihr einziger Ausweg, um Leib und Leben zu retten, um ihren Kindern Schreckliches zu ersparen. Die meisten bleiben in einem Nachbarland, aber viele wagen sich auch auf den weiten und oft gefährlichen Weg nach Europa.

Meine Damen und Herren, die Stärke einer Gemeinde beruht auf den Menschen, die in ihr wirken. Auf den Menschen, die Tag für Tag all ihre Kompetenz und ihren Elan in ihren Beruf einbringen und Werte schaffen. Wie auch auf den Menschen, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen und das Gemeinwohl engagieren.

Ich halte es für eine Stärke unserer Gemeinde, dass viele Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für ihren Ort überneh-

men und sich für ihre Mitmenschen und das Gemeinwohl engagieren. Vieles, was den Markt Kastl lebens- und liebenswert macht, geht auf ihr Handeln oder ihre Initiativen zurück. Ehrenamtlich Engagierte sorgen für ein lebendiges Vereinsleben, sie helfen Bedürftigen, sie wirken in der Nachbarschaft. Sie praktizieren Solidarität und stärken den Zusammenhalt in unserem Ort.

Deshalb möchte ich heute allen Unternehmen vor Ort, sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, ganz herzlich danken.

Meine Damen und Herren, gemeinsam können wir große Herausforderungen meistern, das hat gerade das letzte Jahr gezeigt. Wenn wir uns zusammen auf den Weg machen, wenn wir gemeinsam Ziele entwickeln und verfolgen, dann können wir viel erreichen. Gerade in einer Kommune, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, kommt es auf das Zusammenwirken an. Und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Übergang ins neue Jahr, wünsche Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2016 und Gottes Segen.

Ihr Bürgermeister Stefan Braun

### Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

zum 75. Geburtstag, eine Flasche Wein  
 zum 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb  
 Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

**Wichtiger Hinweis:** Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag.



80. Geburtstag  
 Im September  
 2015  
**Gradl**  
**Peter**  
 Utzenhofen

80. Geburtstag  
Im September  
2015  
**Tischner  
Katharina**  
Flügelsbuch



Goldene Hochzeit  
Im Oktober 2015  
**Weigl Paul  
&  
Weigl Elfriede**  
Kastl



80. Geburtstag  
Im Oktober 2015  
**Tischner  
Franz**  
Flügelsbuch

**Veranstaltungstermine**

**Dezember 2015**

Fr. 04.12.2015	CSU OV Utzenhofen	Weihnachtsfeier, Utzenhofen, FF Gerätehaus
Fr. 04.12.2015	Pfarrei Kastl	19:30 Uhr, Taizé Gebet, Kastl, BRK Seniorenheim St. Josef
Fr. 04.12.2015	SG Kastl	20:00 Uhr, Nikolausschießen, Kastl, Schützenhaus
05.12. - 06.12.2015	Verein f. Touris- mus- und Gewerbe	16:00 Uhr, Adventsmarkt, Kastl, Marktplatz
06.12. - 07.12.2015	Familie Hollweck	Nikolauskirchweih, Umelsdorf, Gasthaus Hollweck
Fr. 11.12.2015	Büchereiteam	15:00 Uhr, Vorlesenachmittag, Kastl, Gemeindebücherei
Fr. 11.12.2015	Reisetaube 05189	19:30 Uhr, Taubenmarkt, Wolfs- feld, FF-Gerätehaus
Sa. 12.12.2015	SRK Kastl	19:30 Uhr, Weihnachtsfeier, Kastl, Gasthaus Schwarzer Bär
Sa. 12.12.2015	DJK Utzenhofen	19:30 Uhr, Weihnachtsfeier, Utzenhofen, Pfarrheim
So. 13.12.2015	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Familiengottesdienst Kastl, Klosterkirche
So. 13.12.2015	VDK OV Kastl	14:00 Uhr, Weihnachtsfeier, Umelsdorf, Gasthaus Hollweck
So. 13.12.2015	Pfarrei Utzenhofen	14:00 Uhr, Weihnachtsfeier der Senioren, Utzenhofen, Pfarrsaal
So. 13.12.2015	Pfarrgemeinderat Kastl	15:00 Uhr, Adventliche Stunde, Kastl, Klosterkirche
Fr. 18.12.2015	SG Kastl	20:00 Uhr, Weihnachtsfeier, Kastl, Schützenhaus
Do. 24.12.2015	Pfarrei Kastl	16:00 Uhr, Kinderchristmette, Kastl, Klosterkirche
24.12. - 26.12.2015	Club G'wölb	22:00 Uhr, Weihnachtsbescherung, Kastl, Cafe Bistro Gwölb
Do. 24.12.2015	Pfarrei Kastl	22:00 Uhr, Christmette, Kastl, Klosterkirche
Sa. 26.12.2015	Heimat- u. Volks- trachtenverein	20:00 Uhr, Christbaumversteige- rung, Kastl, Gasthof Forsthof
Do. 31.12.2015	Pfarrei Kastl	15:30 Uhr, Jahresschluss, Kastl, Klosterkirche
Do. 31.12.2015	Familie Reindl	18:00 Uhr, Silvestermenü, Kastl, Gasthof Forsthof
Do. 31.12.2015	Club G'wölb	20:00 Uhr, Silvesterparty, Kastl, Cafe Bistro Gwölb

90. Geburtstag  
Im Oktober 2015  
**Willkomm  
Katharina**  
Kastl



90. Geburtstag  
Im Oktober 2015  
**Riedl  
Walburga**  
Utzenhofen

Goldene Hochzeit  
Im September  
2015  
**Gradl Joseph  
&  
Gradl Rita**  
Umelsdorf



## Januar 2016

Fr. 01.01.2016	Heimat- u. Volks- trachtenverein	11:00 Uhr, Neujahrsanschnal' n, Kastl, Marktplatz
Sa. 02.01.2016	TUS Kastl	19:30 Uhr, Christbaumversteige- rung, Mennersberg, Sportheim
Mo. 04.01.2016	Pfarrei Kastl	Sternsingeraktion, Kastl
Di. 05.01.2016	FF Pfaffenhofen	19:30 Uhr, Christbaumversteige- rung, Pfaffenhofen, Gasthaus Gehr
Fr. 08.01.2016	FF Wolfsfeld	20:00 Uhr, Kameradschaftsabend, Kastl, Gasthaus Eichenseer
Mo. 11.01.2016	Markt Kastl	Kastler Recht, Kastl
Mo. 11.01.2016	Familie Reindl	11:30 Uhr, Ripperlessen am Kastler Recht, Kastl, Gasthof Forsthof
Fr. 15.01.2016	Büchereiteam	16:00 Uhr, Vorlesenachmittag, Kastl, Gemeindebücherei
Sa. 16.01.2016	DJK Utzenhofen	19:30 Uhr, Vereinsball, Utzenho- fen, Pfarrsaal
Sa. 16.01.2016	Fun Biker's Kastl	21:00 Uhr, Winterparty der Fun Biker mit der Band "Fallacy", Kastl, Diskothek Contrast
Sa. 23.01.2016	Kindertagesstätte "Marienheim" Kastl	09:00 Uhr, Anmeldetag im Kinder- garten mit Tag der offenen Tür, Kastl, Kindertagesstätte "Marienheim"
Sa. 23.01.2016	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	14:00 Uhr, Töpfern mit Kindern und Jugendlichen, Kastl, Seyfried- Schweppermann-Schule
Sa. 23.01.2016	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	14:00 Uhr, Schminken im Fa- sching, Kastl, Jugendheim
So. 24.01.2016	Pfarrei Kastl	09:00 Uhr, Kinderkirche, Kastl, Jugendheim
Do. 28.01.2016	CSU OV Kastl	19:30 Uhr, Ortsjahreshauptver- sammlung, Kastl, GH Forsthof
Sa. 30.01.2016	KLJB Wolfsfeld	20:30 Uhr, Faschingsball, Kastl, Diskothek Contrast
So. 31.01.2016	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommuni- onkinder mit Kerzenweihe, Kastl, Marktkirche

## Februar 2016

Di. 02.02.2016	Pfarrei Kastl	14:30 Uhr, Seniorenfasching, Kastl, Jugendheim
Fr. 05.02.2016	Schützengesell- schaft Kastl	20:00 Uhr, Faschingsschießen, Kastl, Schützenhaus
Mo. 08.02.2016	Club G'wölb	20:00 Uhr, Rosenmontagsparty, Kastl, Cafe Bistro Gwölb
Di. 09.02.2016	Familie Reindl	Ripperlessen am Faschingsdiens- tag, Kastl, Gasthof Forsthof
Mi. 10.02.2016	Pfarrei Kastl	16:00 Uhr, Wortgottesdienst mit Ascheauflegung, Kastl, Marktkir- che
12.02. - 14.02.2016	Kolpingfamilie	Skiwochenende in Südtirol, Kastl, Abfahrtsort Nettoparkplatz

Fr. 12.02.2016	Schützengesell- schaft Kastl	20:00 Uhr, Valentinschießen, Kastl, Schützenhaus
13.02. u. 14.02.2016	Familie Reindl	11:30 Uhr, Valentinsmenü, Kastl, Gasthof Forsthof
So. 14.02.2016	FF Wolfsfeld	19:30 Uhr, Jahreshauptversamm- lung, Kastl, Gasthaus Eichenseer
Do. 18.02.2016	Kath. Frauenbund	19:30 Uhr, Jahreshauptversamm- lung, Kastl, Jugendheim
19.02. - 21.02.2016	DJK Utzenhofen	Sportheim-Kirwa, Utzenhofen, Vereinsheim
Fr. 19.02.2016	Büchereiteam	16:00 Uhr, Vorlesenachmittag, Kastl, Gemeindebücherei
Fr. 19.02.2016	Reisetaube	19:30 Uhr, Jahreshauptversamm- lung, Kastl, Gasthaus Eichenseer
Fr. 19.02.2016	Schützengesell- schaft Kastl	20:00 Uhr, Generalversammlung, Kastl, Schützenhaus
So. 21.02.2016	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Kinderkirche, Kastl, Jugendheim
Sa. 27.02.2016	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	14:00 Uhr, Töpfern, Kastl, Seyfried-Schweppermann-Schule
Mo. 29.02.2016	Verein f. Touris- mus und Gewerbe	19:30 Uhr, Jahreshauptversamm- lung, Kastl, Gasthof Forsthof

### Sitzungskalender:

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am  
(Änderungen vorbehalten):

Donnerstag	03. Dezember 2015	19:30 Uhr
Donnerstag	07. Januar 2016	19:30 Uhr
Donnerstag	04. Februar 2016	19:30 Uhr

### Fundsachen:

- Schlüssel mit Schlüsselanhänger aus rosa Filz
- Grüne Geldbörse mit Schlüssel „Haus-Nr. 1A“
- Schwarzer Schrittzähler/Pedometer
- Lesebrille aus transparentem Plastik
- Mopedschlüssel mit Lederriemen
- In unserem Freibad wurden diese Saison wieder mehrere Sonnenbrillen, diverse Schmuck-Accessoires sowie ein silberner USB-Stick gefunden

### Bergwacht sorgt für Sicherheit in Kastl - etwa 400 Arbeitsstunden waren erforderlich, um einen Felsen im Marktbereich zu sichern und neu zu fassen

Die Bergwacht Amberg hat mit einem spektakulären Arbeitseinsatz dazu beigetragen, dass der Markt Kastl ein Stück sicherer geworden ist. Die Felsen des Oberpfälzer Jura sind zwar wunderschön anzuschauen und spiegeln die Schönheiten der Natur wider, aber sie bergen auch Gefahren durch Stein-  
schlag und herabstürzendes Geröll. Im Ortbereich des Mark-  
tes ist es in den vergangenen Jahren immer wieder vorgekom-  
men, dass sich aufgefrorene Gesteinsbrocken gelöst haben  
und unkontrolliert abgingen.

"Da hat es immer wieder Sachbeschädigungen in diesen Be-  
reichen gegeben", erzählt Bürgermeister Stefan Braun. Dass

diese Gefahr ein gutes Stück eingedämmt worden ist, dafür sorgte in den vergangenen Monaten die Bergwacht aus Amberg, die im Lauterachtal in den Sommermonaten mit einer eigenen Bereitschaft vertreten ist.

Mehrere Tonnen Steine wurden gezielt abgeschlagen und ins Tal gelassen, um so den Pfingstbergfelsen im Bereich des Marktplatzes neu zu sichern.

Etwa zwanzig Meter hoch ist die Felswand, die den Kastler Bürgern in regelmäßigen Abständen Sorgen bereitet hat. Und es ist auch noch gar nicht zu lange her, dass ein größerer Gesteinsbrocken einen Schuppen am Fuße der Felswand durchschlagen hat. "Aber Gott sei Dank ist dabei niemand verletzt worden", meint Bürgermeister Stefan Braun.

Das war jetzt auch Grund genug, dass die Bergwacht gebeten wurde, diesen unsicheren Bereich einmal genauer unter Hammer und Meißel zu nehmen. Drei große Anhänger mit Steinbrocken und Geröll sind es letztendlich gewesen, die vom Bauhof des Marktes Kastl abtransportiert worden sind.

17 Leute der Bergwacht Amberg waren es letztendlich, die mit etwa 400 Arbeitsstunden von Mai bis Oktober in der Wand gearbeitet haben, berichtet Bereitschaftsleiter Hubert Sperber.



Doch bevor man sich an das Abtragen der Gesteinsbrocken machen konnte, waren umfangreiche Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Erst ein Sicherungsseil machte es möglich, dass sich die Bergwachtleute bis zu den lockeren Steine abseilen konnten. Mit Hammer und Meißel wurde die Felswand Meter für Meter nach Hohlstellen abgeklopft, ehe die losen Steinstücke herausgebrochen worden sind.

"Etwa 600 Quadratmeter ummantelten Maschendrahtzaun haben wir zusammen mit 400 Metern Schutzseil in die Felswand eingezogen, damit künftig loses Gestein hinter dem Zaun zurückgehalten werden kann. "Dazu haben wir auch eine ganze Reihe von Schutzhaken einsetzen müssen, um der Sicherung Stabilität zu verleihen".

Für den Leiter der Amberger Bergwacht Hubert Sperber war es eine selbstverständliche Sache, dass die gesamte Bergwachtmannschaft hinter dieser Sicherungsmaßnahme gestanden hat.

"Für die Mitglieder der Amberger Bergwacht gehören zwar derartige Sicherungsmaßnahmen nicht zum Alltagsgeschäft, aber solche Maßnahmen fördern letztendlich auch die Einsatzsicherheit unserer Sektion". In ähnlichen Bereichen sind die Bergwachtmitglieder in den vergangenen Jahren im benachbarten Pfaffenhofen, im Schwarzachtal und im Königsteiner Bereich schon tätig gewesen.



Hintergrund: Die Bergwacht Amberg ist mit ihren ehrenamtlich tätigen Einsatzkräften in der Lage, einen Verletzten kompetent zu versorgen und eine schonende, schnelle Bergung durchzuführen.

Im Sommer nutzt die Bergwacht Amberg eine Hütte im Lauterachtal als Wochenendstützpunkt. Diese befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den beliebten Sportklettergebieten im Lauterachtal des Marktes Kastl. Im Winter betreut die Bergwacht das Einsatzgebiet von der Diensthütte in Freudenberg aus.

Das Dienstgebiet der Bergwacht erstreckt sich von Amberg aus über den gesamten Landkreis Amberg- Sulzbach. Die Grenze markieren dabei die Orte wie Königstein, Vilseck, Schnaittenbach, aber auch das Hirschbaltal oder Pittersberg.

### **Die Kastler Rettungswache wurde aktiviert - offizielle Inbetriebnahme mit vielen Ehrengästen**

Mit der Funkanmeldung 71/8 Amberg wurde die Kastler Rettungswache am Morgen des 1. Oktober pünktlich in Betrieb genommen.

Zuvor hatte der Kreisgeschäftsführer des BRK Amberg, Björn Heinrich zahlreiche Ehrengäste zu einem frühmorgendlichem Weißwurstfrühstück eingeladen, um diesem großartigen Ereignis die notwendige Aufmerksamkeit in Kastl Teil werden zu lassen. Die Rettungswache ist derzeit noch im Aufenthaltsraum des Kastler Feuerwehrhauses untergebracht, der Rettungswagen steht daneben. Björn Heinrich freute sich, dass das BRK Amberg bei der Ausschreibung zum Zuge für die Rettungswache gekommen ist und begrüßte den Vorsitzenden des Rettungszweckverbands Amberg Oberbürgermeister Michael Cerny, seinen Stellvertreter Landrat Richard



*Trotz des frühmorgendlichen Beginns freuten sich alle Verantwortlichen über die Inbetriebnahme der Rettungswache Kastl:*

*v. l. Landrat Richard Reisinger, Andreas Dommer von der Rettungsleitstelle Amberg, Bürgermeister Stefan Braun, Diakon Peter Bublitz, Oberbürgermeister Michael Cerny, vom BRK Amberg Bernd Voggenreither, der Rettungsanwärter für Kastl Florian Kaufmann, Kreisvorsitzender Gerd Geismann, der Kastler Rettungsanwärter Yann Schmidt, Einsatzleiter Dieter Honig und Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich,*

Reisinger, Bürgermeister Stefan Braun sowie den Leiter der Rettungswache Amberg, zu der AS, AM und SAD gehören, Andreas Dommer.

Ebenso vom BRK den Kreisvorsitzenden Gerd Geismann, Dieter Honig und Diakon Peter Bublitz. Ferner das Personal der neuen Rettungswache.

Oberbürgermeister Michael Cerny und Landrat Richard Reisinger betonten, dass es sehr wichtig sei, auch am Land Rettungswachen zu haben, da sich dadurch die Rettungswege enorm verkürzen.

Bürgermeister Stefan Braun freute sich ebenfalls, dass es gelungen ist, die dringend notwendige Rettungswache nach Kastl zu bringen, wo sie in naher Zukunft ins geplante neue Feuerwehrzentrum eingegliedert wird.

Ein Gutachten des Bayer. Innenministeriums hat ergeben, dass die geforderten 12 min Rettungsweg nach Kastl, Lauterhofen, Hohenburg, Illschwang, dem neuen Einzugsgebiet der Rettungswache, selbst bei rasantester Fahrweise von Amberg oder Neumarkt nicht zu schaffen sind und deshalb eine Rettungswache vor Ort gebraucht wird. Hier im speziellen Fall werden die Rettungsanwärter auch im Landkreis Neumarkt und damit für die Rettungsleitstelle Regensburg mit Dienst tun, ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Damit ist der Standort Kastl gut aufgestellt mit den Helfern vor Ort, der Bergrettungswache der Bergwacht im Lauterachtal und jetzt mit der Rettungswache bei der Feuerwehr in Kastl, ein Dienst der allen Hilfebedürftigen und Verletzten zu Gute kommt.



Im Anschluss ging's nach draußen, wo der nagelneue Rettungswagen im Wert von rund 400.000 € parkte. Diakon Peter Bublitz segnete das Einsatzfahrzeug, bat Gott, dass durch dieses Spezialfahrzeug viele Menschenleben gerettet werden und weihte das Rettungsfahrzeug ein.

Pünktlich um 8:00 Uhr ließ es sich Bürgermeister Stefan Braun nicht nehmen, die Rettungswache Kastl unter dem Funkruf 71/8 Amberg in Betrieb zu nehmen und die Rettungswache Kastl bei der Rettungsleitstelle in Amberg anzumelden. Anschließend gab's dann ein Weißwurstfrühstück im Feuerwehrhaus vom BRK als Entschädigung fürs frühe Aufstehen.

### In Eigenregie und auf Eigeninitiative ein neues Buswartehäuschen gebaut und aufgestellt

Wenn man aus Richtung Neumarkt auf der B 299 von St. Lampert nach Pattershofen kommt, fällt einem auf der rechten Seite etwas nach hinten versetzt ein nagelneues, verglastes gelbes Buswartehäuschen auf, das eine sehr interessante Geschichte hat und von einigen Eltern und freiwilligen Helfern in Eigenregie und auf Eigeninitiative gebaut und aufgestellt wurde.



Seit Jahren fristet das alte Buswartehäuschen an der B 299 sein Leben vor sich hin, vermorscht, dunkel, zugig und feucht, soll es den Schulkindern aus Pattershofen einen Weterschutz bieten, was aber nicht der Fall ist, da bei Regen und Schnee die Fahrzeuge der B 299 die Kinder in dem offenen Buswartehäuschen anspritzen.

Dieser Zustand wurde Bürgermeister Stefan Braun vor einigen Jahren in der Bürgerversammlung in Pfaffenhofen geschildert und um Abhilfe seitens der Gemeinde gebeten. Stefan Braun versprach, die Kosten für Material und Fundament von der Gemeinde aus zu übernehmen, die Planung, Beschaffung und Ausführung sollten aber schon die Betroffenen so wie in anderen Ortsteilen auch, selbst übernehmen.

Gesagt getan, Stefan Kuhn und Markus Hollweck, deren Kinder mit betroffen sind, übernahmen die Planung des Häuschens und die Materialbeschaffung, Marion Kuhn strich die Balken und Bretter mit einer hellen Holzschutzfarbe. Um den Aufstellungsort gab's noch einige Diskussionen, da das Straßenbauamt einen Mindestabstand von 7 m von der Bundesstraße weg verlangte.

Schließlich konnte mit dem Anlieger Reinhold Janker und dem Markt Kastl eine tragbare Lösung über eine Nutzungsvereinbarung gefunden werden.

Erfreut war man schließlich, als am Aufstellungstag noch 3 weitere Helfer, Klaus Häring, Klaus Gebhard und Rainer Angermann eintrafen. Diese hatten sich am Abend vorher spontan zur Mithilfe bereit erklärt.

So konnte das neue Häuschen fristgerecht, da auch noch Daniel Fasoldt zu der Truppe stieß, bis zum Abend fertig gestellt und sozusagen Richtfest gefeiert werden.

Die Glaserarbeiten erledigte Thomas Weigl, der in den vorderen Bereich Sicherheitsglas einsetzte.

Und so hat man es geschafft, für die Kinder und Buspassagiere in Eigenregie einen Ort zu schaffen, der vor den Unbilden des Wetters schützt, der hell und freundlich ist und der eine gute Rundumsicht bietet, damit man den Bus auch bei Dunkelheit bemerkt, der aus Richtung St. Lampert anrollt.

Ein großes Anliegen aber haben alle Eltern aus Pattershofen, eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf der B 299 auf 80 km, damit man die Straße gefahrloser zum neuen Buswartehäuschen überqueren kann.

### Mehrere Tausend Euro für die Kastler Wasserabnehmer gespart

Im Rahmen der Wartungsarbeiten am Wasserleitungsnetz in Kastl wurden in der Peter-Spies-Straße bei der doch schon in die Jahre gekommenen Wasserleitung viele Mängel festgestellt. Daraufhin entschied sich die Gemeindeverwaltung mit den Zuständigen der Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe auf eine baldige Instandsetzung der defekten Teile, um die Wasserversorgung zu sichern.



Um die Baukosten für den Austausch der Hydranten und Erneuerung der Schieber sowie Hausanschlüsse niedrig zu halten, entschied man sich dafür, die Baumaßnahme in Eigenregie durchzuführen. Unter Anleitung des Wassermeisters Elmar Halk sowie des Wasserwartes Josef Donhauser konnten die notwendigen Bauarbeiten fachgerecht durchgeführt werden. So konnten auch durch die Mithilfe des Bauhofes Kastl sowie der Verzicht auf Ingenieurleistungen und die günstige

Materialbeschaffung über die technische Kooperation ca. 10.000 € gegenüber einer Fremdvergabe eingespart werden. Für die kommenden Jahre sind auch Reparaturen in der Schweppermannstraße und Antonius-Ertl Straße vorgesehen.

### Holzeinschlag im Bucherl

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie Sie sicher schon bemerkt haben, wurde vor einiger Zeit ein Teil des Waldbestands oberhalb der ehemaligen BayWa in Kastl abgeholzt. Da sowohl bei uns als auch bei unserem Förster, Herrn Bartl, einige nach dem Grund für diese Maßnahme nachgefragt haben, hier eine kurze Erläuterung.



Zunächst ist zu sagen, dass der Holzeinschlag von den Bayerischen Staatsforsten AöR in die Wege geleitet und federführend betreut wurde, da sich der größte Teil des Waldes im Besitz des Freistaates Bayern befindet. Lediglich die ersten fünf bis zehn Meter ab der Mauer waren Gemeindewald.

Der Grund für den Holzeinschlag war die zunehmende Gefährdung der anliegenden Straße und des Feuerwehrhausneubaus durch umstürzende Bäume. Die Sicherungsmaßnahme wurde nach dem Abbruch der ehemaligen BayWa durchgeführt, da zu diesem Zeitpunkt zum Einen ausreichend Platz zur Verfügung stand und zum Anderen natürlich die Gefahr, bei den Fällarbeiten etwas zu beschädigen bzw. jemanden zu verletzen, sehr gering war.

### Bedarfsumfrage Kindergarten - Anmeldetag

Um auch zukünftig dem Kindergarten Planungssicherheit bzgl. Anmeldungen für die nächsten Kindergartenjahre zu geben, führt der Markt Kastl auch dieses Jahr wieder die Kindergartenbedarfsumfrage durch.

Die diesjährige Bedarfsumfrage für den Kindergarten wird Anfang Dezember an alle Eltern mit Kindern im Kindergartenalter verteilt. Der Stichtag für die Geburten ist der 20.11.2015.

Dieser Termin liegt deshalb so früh, weil die Geburtsmitteilungen der Geburtsstandesämter an den Markt Kastl bis zu einer Woche benötigen.

Jedoch können deswegen nicht alle Eltern, die Kinder für das nächste Jahr anmelden möchten, angeschrieben werden, da alle Kinder, die nach dem Stichtag geboren werden, nicht erfasst werden können.

Deswegen bittet der Markt Kastl alle Eltern, die Kinder nach



dem Stichtag geboren haben bzw. werden, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden, damit diesen Eltern der Fragebogen nachgesendet werden kann.

Der Anmeldetag für den Kindergarten ist dieses Jahr der 23.01.2015 zum Tag der offenen Tür.

Die zusammengefassten und ausgewerteten Daten sind für den Markt Kastl und den Kindergarten sehr wichtig, um die zukünftige Planung dem Bedarf anzupassen.

Wir würden uns daher freuen, wenn auch dieses Jahr wieder eine hohe Anzahl an Rückmeldung eingehen würde.

### Räum- und Streupflicht und Behinderung der Winterdienstfahrzeuge des Marktes Kastl durch auf der Straße parkende Fahrzeuge

Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz sind Geh-, Radwege und Straßen von den angrenzenden Grundstückseigentümern (Vorder- und Hinterlieger) auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu halten.

Die Sicherungspflicht besteht für den Fall, dass an das Grundstück ein Geh- und Radweg angrenzt, für diesen. Sollte an das Grundstück kein Geh- und Radweg angrenzen, so ist ein 1,20 m breiter Streifen am Rand der Straße (gemessen ab der Seitenbefestigung bzw. Teerdecke) zu räumen und zu streuen. Dies gilt für alle Straßen, auch für Straßen, welche nicht im Straßenverzeichnis aufgeführt sind, mit Ausnahme der B299. Auf der B299 ist nur der Geh- und Radweg zu sichern. Ein Räumen und Streuen der Straße entfällt hier.

Grenzt ein Grundstück an mehrere Straßen an, so besteht die Verpflichtung für jede dieser Straßen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt an Werktagen ab 6.30 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis 19 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Im oben genannten Umfang sind Geh-, Radwege und Straßen von Schnee zu befreien und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Der geräumte Schnee- oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Grundstückseigentümer das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Die Gemeinde stellt für die Ablagerung einen geeigneten Platz zur Verfügung, auf den in ortsüblicher Weise hingewiesen wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgän-



gerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Die gesamte Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter finden Sie auf der Homepage des Marktes Kastl unter [www.kastl.de](http://www.kastl.de).

**Desweiteren bitten wir, darauf zu achten, dass auf der Straße parkende Autos die Winterdienstfahrzeuge des Marktes Kastl nicht behindern können. Aufgrund von parkenden Autos, insbesondere in Kreuzungsnähe, wurde es unserem Räumdienst in der Vergangenheit zunehmend erschwert, die Räumzeiten einzuhalten beziehungsweise die Straßen überhaupt zu befahren. Insbesondere in Hanglagen stellte sich dieses Parkverhalten als problematisch dar. Wir bitten daher jeden darum, sein eigenes Parkverhalten zu kontrollieren und so für einen reibungslosen Winterdienst zu sorgen.**

### Aktivkohlefilteranlage der Wasserversorgung Kastl -Voraussichtliche Höhe des Ergänzungsbeitrages-

Die Arbeiten zur Errichtung einer Aktivkohlefilteranlage sind bereits weit fortgeschritten. Das Filtergebäude ist fertiggestellt, die Filter im Gebäude eingebaut. Im Dezember erfolgt der Leitungsbau, danach muss noch die Elektrotechnik um- und eingebaut werden.

Nach einer Testphase soll die Anlage Mitte des Jahres 2016 ihren Betrieb aufnehmen. Die Überschreitungen der gesetzlichen Grenzwerte für Atrazin und Desethylatrazin gehören dann endgültig der Vergangenheit an.

Nachdem uns für alle Gewerke die Ergebnisse der Ausschreibung vorliegen, lassen sich die Baukosten dieser Anlage relativ sicher abschätzen.

Diese betragen im Einzelnen:

Betriebsgebäude	99.250,00 €
Maschinentechnik	202.630,00 €
Elektrotechnik	154.400,00 €
<b>Nettobaukosten</b>	<b>456.280,00 €</b>
Planungskosten	82.500,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>538.780,00 €</b>

Die ursprüngliche Kostenschätzung des Ingenieurbüros Umwelt + Tiefbau Amberg lag bei 613.000,-- €. Die tatsächlichen Baukosten werden somit deutlich unterhalb der ursprünglichen Kostenschätzung liegen.



Diese Kosten sind von den Grundstückseigentümern zu tragen, deren Grundstücke an die Wasserversorgung Kastl angeschlossen sind oder angeschlossen werden können. Dabei werden 1/3 der Kosten auf die Grundstücksfläche und 2/3 auf die Geschossflächen verteilt.



Die beitragspflichtigen Grundstücks- und Geschossflächen im gesamten Versorgungsgebiet haben wir in den letzten Monaten überprüft. Die allermeisten Grundstückseigentümer haben den Ihnen zugesandten Fragebogen bereits an uns übersandt. Dafür danken wir sehr herzlich.

Auf der Basis dieser Datenerhebung und den Kosten der Ausschreibungsergebnissen errechnen sich folgende Beitragsätze:

	Anteil	Kostenanteil	Summe Flächen in m <sup>2</sup>	Beitragsatz pro m <sup>2</sup>
Grundstücksfläche	1/3	179.593,33 €	507.079	<b>0,35 €</b>
Geschossfläche	2/3	359.186,67 €	194.292	<b>1,85 €</b>
Summe	3/3	538.780,00 €		

Für ein Grundstück mit durchschnittlicher Größe und Bebauung würde sich somit die nachfolgende Berechnung des Ergänzungsbeitrages ergeben:

	Fläche in m <sup>2</sup>	Beitragsatz	Beitrag
Grundstücksfläche	800	0,35 €	280,00 €
Geschossfläche	350	1,85 €	647,50 €
Nettobeitrag			927,50 €
zzgl. 7% Umsatzsteuer			64,93 €
<b>Gesamtbeitrag</b>			<b>992,43 €</b>

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, die diese Beitragsätze unverbindlich und vorläufig sind. Die endgültige Höhe der Beitragsätze kann erst dann errechnet werden, wenn alle Schlussrechnungen vorliegen und die Überprüfung der Grundstücks- und Geschossflächen abgeschlossen ist.

### Gesplittete Abwassergebühr

In der öffentlichen Sitzung vom 16.11.2015 wurde durch die Rechtsanwältin Frau Radlbeck vom Büro für Kommunalberatung in Straubing die künftigen Beitrags- und Gebührensätze vorgestellt.

Zuvor waren über Wochen hinweg durch das Ingenieurbüro für kommunale Dienstleistungen Steiner u. Rohrmaier aus Laaberweinting die befestigten Grundstücks- und Geschossflächen ermittelt worden.

Frau RA Radlbeck erläuterte die rechtlichen Grundlagen für die Erhebung von Gebühren und Beiträgen zur Finanzierung

einer Abwasseranlage. Sie führte aus, dass dies durch eine Globalberechnung erfolgt, deren Wesen darin besteht:

- alle beitragsfähigen Aufwendungen für die Errichtung aller Anlagen,
- einschließlich der nach bestehenden Planungsabsichten in absehbarer Zeit voraussichtlich zu erwartenden Kosten,
- abzüglich des anderweitig gedeckten Investitionsaufwandes,
- unterschiedslos auf alle Grundstücks- und Geschossflächen umzulegen soweit diese Grundstücke bereits angeschlossen oder beitragspflichtig sind oder für sie in absehbarer Zeit voraussichtlich eine Beitragspflicht entstehen kann.

Der gesamte Herstellungsaufwand wurde hierbei mit 16.884.946,01 € ermittelt. Von diesen Herstellungskosten sind die Kosten der Straßentwässerung abzuziehen, die aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu finanzieren sind. Diese wurden mit 3.033.241,38 € errechnet und liegen damit deutlich höher als nach der bisherigen Kalkulation. Grund hierfür ist, dass die bisherige Kalkulation auf einer rechtlich zulässigen Rechnungsperiodenkalkulation beruhte, nunmehr aber wieder die Globalberechnung zur Anwendung gelangt, die rechtlich unstrittig ist.

Auf Grund dieses Umstandes verringerten sich die umlegungsfähigen Kosten und damit auch der Beitrag für die wenigen Fälle einer Nacherhebung (z.B. Dachgeschossausbauten).

Nach einem weiteren Abzug der staatlichen Zuschüsse errechnen sich folgende Beitragsätze für die Schmutzwasser- bzw. die Niederschlagswasserentsorgung:

Anteil Niederschlagswasser	4.131.250,24 €
abzgl. anteilige Zuwendungen	-2.161.682,49 €
Umlegungsfähiger Aufwand	1.969.567,75 €
Grundstücksflächen	828.562,97 m <sup>2</sup>
<b>Beitragsatz pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche</b>	<b>2,38 €/m<sup>2</sup></b>
Anteil Schmutzwasser	9.720.454,39 €
abzgl. anteilige Zuwendungen	-5.718.327,75 €
Umlegungsfähiger Aufwand	4.002.126,64 €
Geschossflächen	307.807,70 m <sup>2</sup>
<b>Beitragsatz pro m<sup>2</sup> Geschossfläche</b>	<b>13,00 €/m<sup>2</sup></b>

Anschließend erläuterte Frau Radlbeck die Grundsätze der Gebührenkalkulation. So sollen für die Entwässerungseinrichtung kostendeckende, nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen bemessene Benutzungsgebühren erhoben werden. Aufgrund des bestehenden Benutzungszwangs soll das Gebührenaufkommen die Kosten nicht übersteigen.

Für die Nachkalkulation der Jahre 2012 bis 2015 errechnet sich, so Frau Radlbeck, eine geringe Überdeckung von 12.185,80 €. Diese ist in den Jahren 2016 bis 2019 auszugleichen.

Unter Einbeziehung der kalkulatorischen Kosten für Abschreibung und Verzinsung errechnen sich die den kommenden Jahren durchschnittlich jährlich Kosten in Höhe von 179.760,75 €.

Diese Kosten verteilen sich wie folgt:

- auf die Niederschlagswasserentsorgung: 29.582,47 €
- auf die Schmutzwasserentsorgung: 150.178,28 €

Bei insgesamt 229.536 qm befestigter Flächen im gesamten Versorgungsgebiet errechnet sich ein Gebührensatz von 0,13 € pro Quadratmeter befestigter Fläche.

Für die Schmutzwasserentsorgung errechnet nach Abzug der Einnahmen aus der Grundgebühr in Höhe von 22.300,-- € und bei einer jährlichen Abwassermenge von ca. 80.000 cbm eine Abwassergebühr von 1,60 €.

Zusammenfassend ergeben sich folgende Beitrags- und Gebührensätze:

	bisher	künftig
Beitrag Grundstücksfläche	2,50 €/m <sup>2</sup>	2,38 €/m <sup>2</sup>
Beitrag Geschossfläche	17,38 €/m <sup>2</sup>	13,00 €/m <sup>2</sup>
Gebühr Schmutzwasser	1,90 €/m <sup>3</sup>	1,60 €/m <sup>3</sup>
Gebühr Niederschlagswasser	0,00 €/m <sup>2</sup>	0,13/m <sup>2</sup>

Wäre es bei der bisherigen Art der Berechnung der Kanalgebühren geblieben, würde der seit 2006 geltende Abwasserpreis von 1,90 € auf 1,97 € steigen. Eine sehr moderate Preis-anpassung, wie wir glauben.

### Informationen zum neuen Bundesmeldegesetz

*Zum 1. November 2015 trat ein neues bundesweit einheitliches Bundesmeldegesetz in Kraft, das die 16 Landesmeldegesetze abgelöst hat. Das Bundesmeldegesetz bringt einige neue gesetzliche Vorgaben mit sich. Die wichtigsten Neuerungen werden im Folgenden dargestellt.*

#### Wohnungsgeberbestätigung

Seit dem 01.11.2015 hat der Meldepflichtige bei der An-, Um- und Abmeldung eine schriftliche Bestätigung vorzulegen, in der der Wohnungsgeber den Ein- oder Auszug bestätigt.

Wohnungsgeber ist, wer einem anderen eine Wohnung tatsächlich zur Benutzung überlässt, unabhängig davon, ob dem ein wirksames Rechtsverhältnis zugrunde liegt.

Wohnungsgeber ist der Eigentümer oder Nießbraucher als Vermieter der Wohnung oder die vom Eigentümer zur Vermietung der Wohnung beauftragte Person oder Stelle.

Bei Bezug einer Wohnung durch den Eigentümer erfolgt die Bestätigung des Wohnungsgebers als Eigenerklärung der meldepflichtigen Person.

Amtliche Formulare für die Bestätigung des Wohnungsgebers können ab Oktober unter der Internetadresse [www.kastl.de](http://www.kastl.de) abgerufen werden und liegen im **Einwohnermeldeamt Kastl, Marktplatz 1, 92280 Kastl** zur Abholung bereit.

#### Anmeldung und Abmeldung

Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung

bezieht, hat sich innerhalb von **zwei Wochen** nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird. Dies ist z. B. der Fall, wenn Deutschland verlassen, also der Wohnsitz in das Ausland verlegt wird oder eine Nebenwohnung aufgegeben wird.

Eine Abmeldung ist frühestens **eine Woche** vor dem Auszug möglich, sie muss innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde erfolgen.

Wer in das Ausland umzieht kann bei der Abmeldung künftig bei der Meldebehörde seine Anschrift im Ausland hinterlassen. Die Auslandsanschrift wird im Melderegister gespeichert. In diesem Fall kann die Behörde z. B. im Zusammenhang mit Wahlen mit der Bürgerin oder dem Bürger Kontakt aufnehmen.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig zusätzlich zu den bereits geltenden Ausnahmen weitere Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

- Wer in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet ist, und für einen **nicht länger als sechs Monate** dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Anmeldung muss künftig für diese weitere Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.
- Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von **drei Monaten**.
- Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht anmelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

Eine Neuheit stellt der „vorausgefüllte Meldeschein“ dar, der bis zum Jahr 2018 von allen Bundesländern verpflichtend einzuführen ist.

Der vorausgefüllte Meldeschein ist ein Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten durch die neue Meldebehörde bei der bisherigen Meldebehörde während der Anmeldung. Dies bedeutet, dass im Falle einer Anmeldung die eigenen Meldedaten im automatisierten Verfahren der Meldebehörde am Zuzugsort bereitgestellt werden und damit eine erneute Datenerfassung unnötig wird.

Dies führt zu Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung und dient zugleich dazu, Fehlerquellen bei der Verarbeitung von Einwohnermeldedaten zu verhindern. Die Meldedaten, die in der Meldebehörde des bisherigen Wohnortes bereits gespeichert sind, machen sich buchstäblich elektronisch auf den Weg zur aktuell zuständigen Meldebehörde, sicher, blitzschnell und aktuell.

### Auskünfte aus dem Melderegister

Auskünfte aus dem Melderegister an Private zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels sind künftig nur noch zulässig, wenn die Bürgerin und der Bürger vorher in die Übermittlung ihrer Meldedaten für diese Zwecke eingewilligt haben.

Diese Einwilligung muss gegenüber Privaten ausdrücklich erklärt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, bei der Meldebehörde eine Erklärung darüber abzugeben, dass die eigenen Daten zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels an Private herausgegeben werden dürfen. Diese Einwilligung bleibt bis zu ihrem Widerruf bestehen und muss nach einem Umzug nicht erneut abgegeben werden. Wurde keine Einwilligung erklärt, darf die Meldebehörde die Meldedaten nicht zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels herausgeben.

Außerdem dürfen Daten, die für Zwecke der gewerbsmäßigen Anschriftenermittlung durch eine Melderegisterauskunft erhoben worden sind, vom Datenempfänger nicht wiederverwendet werden (Verbot des Datenpooling). Die zweckwidrige Verwendung von zweckgebundenen Melderegisterauskünften bzw. die Wiederverwendung der Daten kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Weiterhin muss im Rahmen einer einfachen Melderegisterauskunft, die für gewerbliche Zwecke beantragt wird, der gewerbliche Zweck künftig angegeben werden. Die im Rahmen der Auskunft erlangten Daten dürfen dann nur für diese Zwecke verwendet werden.

Eine strikte Zweckbindung besteht auch für so genannte erweiterte Melderegisterauskünfte, für Gruppenauskünfte und für Daten, die trotz bestehender Auskunftssperre beauskunftet worden sind, weil eine Gefährdung der betroffenen Person ausgeschlossen werden kann. Wenn der jeweils verfolgte Zweck erfüllt ist, muss der Datenempfänger die Daten löschen.

Für Personen, die in Einrichtungen zum Schutz vor häuslicher Gewalt, in Einrichtungen zur Behandlung von Suchterkrankungen, in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber oder sonstige ausländische Flüchtlinge oder in einer Justizvollzugsanstalt wohnen, wird künftig ein sogenannter bedingter Sperrvermerk im Melderegister eingetragen, sofern der Meldebehörde bekannt ist, dass sich an der betreffenden Anschrift eine der genannten Einrichtungen befindet.

Bei Melderegisterauskünften an Private muss die Meldebehörde künftig in diesen Fällen vor einer Auskunftserteilung den Betroffenen anhören und darf dann keine Auskunft erteilen, sofern durch die Beauskunftung schutzwürdige Interessen von Betroffenen beeinträchtigt würden.

Aufgrund der Verbesserungen zum Schutz der persönlichen Daten bei Auskünften aus dem Melderegister an Private ist die bisher im Melderecht vorgesehene Möglichkeit des Widerspruchs der Erteilung automatisierter Melderegisterauskünfte an Private weggefallen.

## Gemeindebücherei

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10:15 – 11:30 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1  
Tel.: 09625 / 9204 24 [www.gemeindebuecherei-kastl.de](http://www.gemeindebuecherei-kastl.de)

### **Liebe Freunde der Kastler Bücherei,**

ab unserem „Tag der offenen Tür“ Ende Oktober hat in der Bücherei ein neues Zeitalter begonnen. Die Bücherei hat jetzt an 365 Tagen und dies rund um die Uhr für Sie geöffnet. Das heißt ab diesen Zeitpunkt ist die Ausleihe von E-Books in der Bücherei möglich.

Aber nicht nur im Bereich der „E-Books“ gab es Neues: Das Team hat viele neue Bücher und weitere neue Medien zum Entleihen für Sie bereitgestellt. Wie alle Jahre haben wir traditionell bei unserem „Tag der offenen Tür“ allen Freunden der guten Literatur wieder eine ganze Menge an neuen Büchern vorgestellt. **Die Gemeindebücherei ist ein offener Bildungsort für alle!**

Auch starten wieder die Vorlesenachmittage für Kinder während der Wintermonate. Jeden dritten Freitag im Monat wird für alle Kinder wieder vorgelesen.

Die Informationen rund um die Gemeindebücherei Kastl können Sie wie immer und jederzeit über unsere Homepage [www.gemeindebuecherei-kastl.de](http://www.gemeindebuecherei-kastl.de) erfahren. Auf unserer Homepage finden Sie wie gewohnt alle in der Bücherei vorhandenen Medien (incl. aller E-Books) sowie auch alle Neuerwerbungen. Ebenso sind hier auch alle aktuellen Informationen über die Bücherei, Bilder und Berichte von den Aktionen und Veranstaltungen der Bücherei hinterlegt.

Telefonisch erreichen Sie uns während der Öffnungszeiten unter **09625/920424**.

Auf unserer **Facebook Seite** informieren wir alle Interessierten ebenfalls über unsere Arbeit, Veranstaltungen und über das Angebot der Bücherei.

### **IHR BÜCHEREITEAM**

#### **Tolles Erlebnis mit dem kleinen Wikinger für die Kastler Kinder bei der Ferienfahrt von Bücherei und Kolping**

Eine temporeiche, phantasievolle Inszenierung mit viel Musik und jede Menge Wortwitz. Ein Theaterspaß für die ganze Familie, das erwartete die Kastler Ferienkinder beim „Der kleine Wikinger“ auf der Luisenburg.

Sturmgebräus, schäumende Gischt, das stolze Schiff mit dem schaurigen Drachenkopf droht an den Granitfelsen zu zerbrechen. Die Mannschaft kämpfte verzweifelt, gab aber nicht auf, die Rettung gelingt. Der Bug ist geborsten, Mast und Schlot sind ramponiert, doch alle sind wohlauf. Sie können ihren bang am Ufer stehenden Frauen und Kindern in die Ar-

me fallen und ihr Beutegut von Bord bringen. So erlebten die Kastler den Beginn des Familienstücks "Der kleine Wikinger" auf der Luisenburg.



Am Nachmittag ging es weiter auf den Katharinenberg in Wunsiedel, wo sie von den über 50 Vögeln bei der Greifvogelschau beeindruckt waren. Die Kastler Ferienkinder verbrachten einen heißen aber dafür einen wunderbaren und erlebnisreichen Tag mit viel Spaß und Aktion. Die Fahrt wurde vom Team der Gemeindebücherei Kastl zusammen mit der Kolpingjugend organisiert.



Nach der Geschichte um den kleinen Wikinger Aaki, seinen geliebten, schon etwas vergesslichen Opa Leif Erikson und seine Freundin, das Sklavenmädchen Ayash und den Wikingern am Vormittag ging es dann nach dem Stück zum "Greifvogelpark" - ein besonderes Erlebnis im Fichtelgebirge. Auf ca. 20 ha Fläche haben über 50 Vögel aus mehr als 20



verschiedenen Arten ihr Zuhause gefunden. Im Greifvogelpark Katharinenberg in Wunsiedel konnten die Kinder und die Eltern die beeindruckenden Tiere aus nächster Nähe kennen lernen. Bei der Flugvorführung waren alle beeindruckt von der Schnelligkeit und der Geschicklichkeit der Bussarde und Falken. Auch die riesigen Adler zählten zu den Lieblingen des Publikums. Als sie über die Köpfe der Kinder und der Eltern hinweg glitten wurden viele Köpfe eingezogen. Der Weißkopf-Seeadler fischte seine Beute aus dem Teich und der Falke jagte seine Beute in der Luft. Neben den beeindruckenden Darbietungen lernten die Kinder und die Eltern viel über die Tiere.

Am Ende des Tages, als es wieder nach Hause ging, waren sich die Kastler Ferienkinder einig, dass sie im nächsten Jahr, wenn das Sams auf die Luisenburg zurückkehrt, wieder mit dabei sein werden.

### Ein Mord im Kloster Kastl – Krimilesung im Paradies mit Johann Georg Heigl

Johann Georg Heigl hegt eine Leidenschaft für die Kastler Klostersgeschichte, das wurde im Klosterkrimi „Der böhmische Reiter“ deutlich, aus dem der Autor im „Paradies“ der Klosterkirche vor begeisterten Zuhörern in den wichtigsten Auszügen seine literarische Neuheit darbot. Organisiert hatte diese Autorenlesung das Büchereiteam mit der Kirchenverwaltung Kastl.

Mit Rundgängen entlang der Klostermauer verdeutlichte der Studiendirektor i. R. seine, mit dem „Toten“ frei erfundene Geschichte, die er in die damalige Geschichte des Klosters hineininterpretiert hat. Heigl zu den Besuchern: „So werdet ihr zu „Augenzeugen“ bei der Bergung einer „Leiche“.



Eigentlich wollte der gebürtige Kastler, der in Tauberfeld lebt, und einst an Gymnasien in München, Ingolstadt und sogar in Istanbul unterrichtete, kein solches Buch schreiben, wie er gegenüber dem Tagblatt sagte. Nachdem ihm aber der Kirchenführer der Kastler Klosterkirche, den er auch verfasst hatte, geschichtlich doch recht nüchtern erschien, wollte er noch was drauf legen. „Johannes von Kastl“ war in dem Kirchenführer nur einmal erwähnt“, bedauerte Heigl. „Und eine bestimmte Gruppe von Menschen will, dass bei einem Krimi Blut fließt“, sagte sich der Geschichtslehrer. Als er wiederum die Klostersgeschichte studierte kam ihm der Gedanke aus dieser Geschichte einen Krimi zu verfassen.

In den Wintertagen der vergangenen zwei Jahre schmückte sich Johann Georg Heigl aus, wie er diese Klostersgeschichte

mit einem Krimi verbinden könnte. „Das hat mir richtig Spaß gemacht“, sagte der Autor. Den für einen Krimi nötigen „Toten“ hat er einfach dazu erfunden.

Dass es in diesem Krimi nicht langweilig wird, das zeigten die Zuhörer, wie ergriffen sie dieser Handlung mit dem Pater Abt und den Kommissär aus Amberg lauschten. In einer kurzen Pause war Heigl beschäftigt, in seine Bücher Autogramme zu schreiben, was er eigentlich gar nicht vorhatte, wie er sagte, wozu ihn die vielen Besucher aber drängten.



Heigl wählte für seinen Krimi historische Persönlichkeiten der Klosterburg, die einst in Kastl wirkten, und auf deren religiösen und politischen Hintergrund diese Handlung aufgebaut ist. Darunter ist Johannes von Kastl, der im Jahr 1399 Prior der Klosterburg war. Er ist Urheber der weit ausgereiften Kastler Reform, der im Jahr 1418 auch das Kloster Weihenstephan reformierte, und der jedoch im Krimi durch dramaturgische Gründe eher schlecht wegkommt, wie Heigl selber zugab.

Georg Kemnater, der von 1399 bis 1434 Abt in Kastl war, erlebte dort eine wirtschaftliche Blütezeit, der Ausgangspunkt der benediktischen Ordensreform, und nahe daran war, zur Reichsabtei aufzusteigen, damit Kastl kreisfrei werden sollte. Weitere greifbare Persönlichkeiten, die Heigl im geschichtlichen Zusammenhang in seinem Buch erwähnt, sind „Sigismund“ der böhmische König und im Jahr 1411 der gewählte deutsche König sowie Jan Hus der Theologe und Prediger 1409/10 Rektor der Universität Prag, der 1415 als Ketzer verbrannt wurde.



Die Handlung in dem Krimi beginnt im tiefsten Winter bei Schneesturm, als der Kommissär aus Amberg nach Kastl beordert wurde, um ein Verbrechen aufzuklären, dem der Mitbruder Pater Hermann im Kloster zum Opfer gefallen ist und Pater Engelbert vermisst wird. Ein fremder Reiter war durchgezogen. Doch der Kommissär hatte sich die Arbeit in Kastl bei der Mordkommission spannender vorgestellt. Am 14. März 1415 findet der Kommissär das Kloster mit allen Schattierungen der Finsternis vor, und fand die Räume eingeheizt wie für die Armen Seelen im Fegfeuer. Lange stellt sich für den Kommissär die Frage „Hätte eigentlich der Prior getötet werden sollen?“ Spannend erzählt der Autor wie es zur Aufklärung kam.

Der Krimi auf 139 Seiten in einem gebundenen DNA 5 Buch ist im Selbstverlag erschienen, liegt in der Klosterkirche St. Peter auf und kann auch noch in der Kastler Pfarr- und Gemeindebücherei oder bei Georg Pickl, der auch das Foto zum Titelbild lieferte, bezogen werden. Der Krimi wird für zehn Euro verkauft, der Erlös ist für den Erhalt der Klostermauer bestimmt.

**Büchereileiter Georg Dürr bei der Mitgliederversammlung des St. Michaelsbundes und beim Bischofsempfang auf Schloss Hirschberg - "Büchereien sind offene Bildungsorte für alle"**

**Der Sankt Michaelsbund könne stolz sein auf seine Büchereiarbeit in Bayern. Das hat die Leitungsebene des Landesverbands auf der Mitgliederversammlung bei Eichstätt betont.**

"Herzlich willkommen", das ist das bayernweite Motto der Mitgliedsbüchereien des Sankt Michaelsbundes. Es war auch der Leitspruch bei der Mitgliederversammlung des Landesverbandes auf Schloss Hirschberg bei Eichstätt.



Die Willkommenskultur, die seit vielen Jahren die Arbeit der Büchereien prägte, so der Direktor des Sankt Michaelsbundes, Stefan Eß, habe den Boden bereitet, dass die Büchereien ihr Angebot jetzt auch für Flüchtlinge und Asylbewerber öffnen können. Mit dem Projekt "Asylthek" werde so vielerorts ein wichtiger Integrationsbeitrag für die Neuankömmlinge geleistet.

Um die Wichtigkeit der Büchereien für die Volksbildung zu unterstreichen, hatte Gregor Maria Hanke, Bischof von Eichstätt, im Anschluss zu einem festlichen Abend eingeladen. Er wünschte dabei "viel Mut, auch die neuen Wege zu gehen, christliche Themen an die Menschen zu bringen". Man werde

nicht müde, weiter um mehr Fördergelder der Staatsregierung für öffentliche Büchereien zu kämpfen, betonte Direktor Eß, "denn Büchereien sind wichtige Bildungsorte und offen für alle".

Der Landesvorsitzende des Sankt Michaelsbunds, Domkapitular Hans-Jörg Elsner aus Bamberg, unterstrich die jahrzehntelange Bedeutung der Büchereien: "Die katholischen Büchereien standen schon immer allen Menschen zur Verfügung, gleich welcher Konfession. Wir sind stolz auf die Ergebnisse, die der Sankt Michaelsbund präsentieren kann. Fast 1.065 Büchereien, über 12.000 Ehrenamtliche, fast 500.000 Benutzer und über 15.000 Veranstaltungen im Jahr.



### **Bücherei jetzt rund um die Uhr geöffnet – E-Book-Ausleihe in der Bücherei ab sofort möglich**

Mit diesem Slogan "24 Stunden rund um die Uhr und das an 365 Tagen" so präsentierten Bürgermeister Stefan Braun, Diözesanbibliothekar Wolfgang Reißner und Büchereileiter Georg Dürr den Start der E-Book Ausleihe in der Gemeindebücherei Kastl. Mit dem Download-Service der LEO-NORD-Onleihe bieten die 19 Büchereien der vom Sankt Michaelsbund betreuten öffentlichen Büchereien in Nordbayern die zeit- und ortsunabhängige Nutzung digitaler Medien an. Das gemeinsame Portal [www.leo-nord.de](http://www.leo-nord.de) präsentiert fast 7000 E-Books, elektronische Zeitschriften, Tageszeitungen und Hörbücher. Der Verbund erlaubt dem Benutzer der Gemeindebücherei Kastl den Zugriff auf den vollständigen Pool. Die Medien können an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag ausgeliehen, auf den PC heruntergeladen und auf ein mobiles Endgerät übertragen werden.



Büchereileiter Georg Dürr freute sich mit den Gästen, dass ein neues Zeitalter mit der E-Book Ausleihe in der Kastler Bücherei beginnt. In seiner Begrüßung betonte er, dass das Kastler Büchereiteam schon immer führend war, wenn es um neue Medien ging. So waren sie bereits im Jahr 1991 in einem Pilotprojekt der Diözese dabei, wo es um die Ausleihe von Videos in der Bücherei ging. Mittlerweile gehören DVDs bzw. Blu-ray selbstverständlich zum Angebot dazu. Bereits

1995 stellten die Gemeindebücherei ihre Ausleihe und Verwaltung auf Computer um und 1999 ging die erste Homepage ans Netz und die Suche aller in der Bücherei vorhandenen Medien im Internet war ab diesen Zeitpunkt an möglich. Dieser Service wurde im Laufe der Jahre verbessert, so dass ab jetzt über unseren Online-Katalog auch die eMedien ausgeliehen werden können. Wie schon immer in der Vergangenheit, so auch heute, ist die Kastler Bücherei damit eine Vorzeigebücherei in der Region und immer topaktuell aufgestellt. Dies beweist, dass die Kastler Bücherei erst die zweite Bücherei in der Diözese Eichstätt ist, die diesen Service anbietet. Alle Leserinnen und Leser der Gemeindebücherei Kastl können ab jetzt diesen neuen Service nutzen und alle eMedien ausleihen bzw. herunterladen.



Er bedankte sich auch ganz besonders bei Bürgermeister Stefan Braun mit seinen Gemeinderäten, die mit ihrer Weitsicht und ihrem Entgegenkommen diese erst möglich gemacht haben. Auch Dank an die Diözese, hier Diözesanbibliothekar Wolfgang Reißner, für eine finanzielle Zuwendung und für die Unterstützung. Weiter bei allen Spendern die, die Bücherei für die E-Book Ausleihe mit finanziellen Mitteln unterstützt haben und dadurch diese Sache mit möglich gemacht haben. Jetzt liegt es an den Leserinnen und Lesern der Gemeindebücherei Kastl, dieses neue Angebot rege zu nutzen. Bürgermeister Stefan Braun freute sich über den offiziellen Startschuss der E-Book Ausleihe in der Kastler Bücherei. Er betonte, dass dies auch für die Gemeinde ein wichtiger Tag ist und sich die Kastler Bücherei in den Jahren stetig nach oben entwickelt hat. Er dankte dem Team, das in vielen Stunden diese ehrenamtliche Arbeit stemmt. Besonders hob er Büchereileiter Georg Dürr hervor, der ständig die Kastler Bücherei mit seinen Ideen voranbringt, und mit Stolz behaupten kann, dass Kastl eine tolle und attraktive Bücherei mit vielen tollen Medien hat. Sein Wunsch ist es, dass trotz der neuen Medien auch das Buch bei den Lesern nicht zu kurz kommt.

Im Namen der Diözesanstelle gratuliere auch Diözesanbibliothekar Wolfgang Reißner der Gemeindebücherei Kastl zu ihrer Eröffnung und zum Einstieg in die Online Ausleihe.

Es gibt im St. Michaelsbund in Bayern insgesamt 50 Büchereien die, die Onleihe mit eBooks betreiben. Diese 50 Büchereien sind in zwei Verbünde, (Leo-Nord und Leo-Süd), aufgeteilt. Leo Nord für den Nordbayerischen Raum bieten 19 Büchereien, darunter jetzt auch die Gemeindebücherei Kastl, insgesamt ca. 7.000 eMedien an. Die eBooks haben viele Vorteile: sie sind leichter, kompakt, die Schriftgröße kann individuell eingestellt werden und diese eBooks können völlig unabhängig von den Öffnungszeiten ausgeliehen werden. Er



hofft, dass trotz dieser neuen Errungenschaft weiterhin viele Leser in die Gemeindebücherei Kastl kommen und sich vom großen Angebot der Kastler Bücherei überzeugen. Auch galt sein Dank Büchereileiter Georg Dürr, der Motor dieser Büchereiarbeit in Kastl ist, er bezeichnete ihn als „Leuchtturm“ in der Diözesanen Büchereiarbeit.

Den Nachmittag über informierten sich viele Kastler in der Bücherei beim „Tag der offenen Tür“ über die neuen Medien und natürlich, wie dies mit der Ausleihe von eBooks geht, und was man dafür benötigt. Die E-Books sind im Online – Katalog auf der Homepage der Gemeindebücherei unter [www.gemeindebucherei-kastl.de](http://www.gemeindebucherei-kastl.de) zu finden oder unter [www.leo-nord.de](http://www.leo-nord.de). Für die Ausleihe von E-Books müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Wichtig ist zunächst ein gültiger Leserausweis der Bücherei, dann die technische Ausstattung, also ein Lesegerät, das mit dem Format (epub) zurechtkommt. Es lässt sich mit allen gängigen E-Readern, außer dem Kindle von Amazon, öffnen.

**Großer Andrang beim Tag der offenen Tür mit Vorlesenachmittag**

Die Lust aufs Lesen steigt, je kürzer die Tage werden. Deshalb hat das Team der Gemeindebücherei ihren Medienbestand wieder deutlich ausgebaut. Bei ihrem „Tag der offenen Tür“ am Samstag und Sonntag, stellten sie die 400 neuen Medien vor. Der Andrang war sehr groß sowie auch das Interesse an der neuen E-Book Ausleihe. Die neuen Medien sind ab sofort verfügbar, darunter viele aktuelle Neuerscheinungen, aus den Rubriken der Romane, Kinderbücher, Jugendbücher, Sachbücher, Hörbücher und natürlich auch die neuesten Filme auf DVD und die aktuellen Spiele des Jahres 2015. Für die Kleinen gab es am Samstag einen Märchennachmittag mit Musik, der auch rege besucht wurde, und am Sonntagnachmittag die Vorstellung der neuen Medien sowie der Start der E-Book Ausleihe in der Gemeindebücherei.

Gerade die Begeisterung für die Jüngsten am Lesen zu wecken ist ein großes Bestreben des Bücherei-Teams. Fünfzehn Kinder haben zusammen mit Kath-



rin Fuchs vom Team das bekannte musikalische Märchen "Peter und der Wolf" entdeckt. Zuerst gab es viele Instrumente, die jeweils einem Darsteller zugeordnet sind. Die Kinder piffen wie der Vogel auf der Flöte und bliesen ins Horn anstelle des Wolfes. Von der Geschichte des mutigen Peters wa-

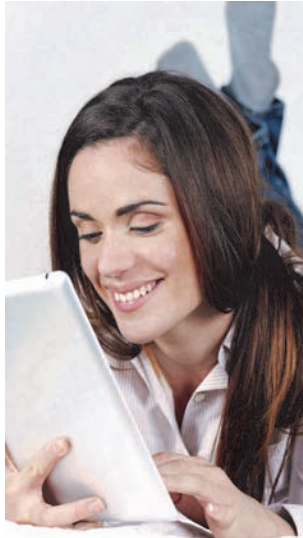


ren einige Kinder gefesselt, der am Ende den grauen Wolf aus dem großen, dunklen Wald einfängt. Am Ende wurde noch das Orchesterspiel geübt und ein Junge traute sich zu diri-





gieren. Anschließend wurde die Geschichte noch ins Handpuppenspiel umgesetzt, wobei die Kinder viel Geschick in der Gestaltung bewiesen.



Am Sonntag öffnete das Team ebenfalls am Nachmittag für alle Interessenten ihre Türe um die breite Palette von interessanten, unterhaltsamen, erfrischenden, amüsanten, ansprechenden neuen Büchern und weiteren Medien, die für die Bücherei eingekauft wurden, bereitzustellen. Das Team hob die Neuerwerbungen für die Besucher besonders hervor. Auch bot sich an diesem Tag die Gelegenheit in einigen neuen Büchern kurz zu schmökern.

**Der 12. bundesweite Vorlesetag - Deutschlands größtes Vorlesefest auch in der Gemeindebücherei**

Der bundesweite Vorlesetag von Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutschen Bahn Stiftung findet seit 2004 jedes Jahr am dritten Freitag im November statt und gilt heute als das größte Vorlesefest Deutschlands. Der bundesweite Vorlesetag will ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für das Vorlesen setzen und so Freude am Lesen wecken. Die Vorleser an diesem Aktionstag zeigen mit viel Leidenschaft, ehrenamtlich und unentgeltlich, wie schön und wichtig vorlesen ist. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen.



Am bundesweiten Vorlesetag, dem 21. November 2014, lasen an vielen Orten in ganz Deutschland wieder zahlreiche Bücherfreunde vor. Auch das Büchereiteam beteiligte sich an dieser Aktion und startete an diesen Vorlesetag wieder ihren Lesereigen. Dieser wird während der Wintermonate 1x im Monat in der Bücherei für alle Kinder angeboten. Der bundesweite Vorlesetag gilt als das größte Vorlesefest Deutschlands. Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder Buchhandlungen. 2013 war das Jahr der Rekorde: 80.000 Vorleser – darunter rund 1.000 Politikerinnen und Politiker sowie 150

Prominente aus Politik, Kultur, Medien und Sport, die wiederum Hunderttausenden Zuhörern ein wenig ihrer Zeit schenken und Geschichten lebendig werden ließen.



Die weiteren Vorlesestunden in der Bücherei finden von Dezember bis März immer jeden 3. Freitag des Monats jeweils um 16.00 Uhr in der Bücherei statt, zu der alle Kinder ganz herzlich eingeladen sind.

Die weiteren Vorlesestunden 2015 /2016 sind am:			
Freitag, 18. Dezember um 16.00 Uhr	Freitag, 15. Januar um 16.00 Uhr	Freitag, 19. Februar um 16.00 Uhr	Freitag, 18. März um 16.00 Uhr

**Getränkeland Müller**  
DIE GETRÄNKE-SPEZIALIST  
**OUTLET**

**LAUTERHOFEN**  
Industriestraße 2

**ANGEBOT • 02.-15.12.2015**

<b>Wolfra®</b> Orangensaft 6 Fl. à 1,0 l Pfund: 2,40 € <b>9,79 €</b> 1,63 € / l	<b>Glossner</b> Brau NEUMARKTER SCHNEEGLÖCKL FESTBIER Mit PLOPP-Effekt 16 Fl. à 0,5 l Pfund: 3,90 € <b>11,79 €</b> 1,47 € / l	<b>NEUMARKTER</b> MINERALBRUNNEN Spritzig Still Aktiv 20 Fl. à 0,5 l • Pfand: 3,10 € <b>3,99 €</b> 0,40 € / l
<b>BECK'S</b> 20 Fl. à 0,5 l Pfund: 3,10 € <b>12,99 €</b> 1,30 € / l	<b>BECK'S</b> 24 Fl. à 0,33 l Pfund: 3,42 € <b>12,99 €</b> 1,64 € / l	<b>FRANKENBRUNNEN</b> Mineralwasser Verschiedene Sorten 12 Fl. à 1,0 l Pfund: 3,30 € <b>5,49 €</b> 0,46 € / l
<b>Leikeim</b> PREMIUM 20 Fl. à 0,5 l Pfund: 4,50 € <b>11,99 €</b> 1,20 € / l	<b>Unser Geschenk</b> MARIENHILFPERCHER BIERBRAND SPRITUOSE EINZELFLASCHE 0,5 l <b>10,79 €</b> 21,58 € / l Pfandfrei GESCHENK-KARTON 1x 0,5 l Flasche + 2x Bierbrand-Stampfer Paket-Aktionspreis: <b>15,99 €</b> Pfandfrei	<b>PAULANER</b> Hefe-Weißbier Donaubräu 20 Fl. à 0,5 l Pfund: 3,10 € <b>15,49 €</b> 1,55 € / l
<b>NEUMARKTER</b> MINERALBRUNNEN Apfel-Kirsch Fruchtinfusion 20 Fl. à 0,5 l • Pfand: 3,10 € <b>9,29 €</b> 0,93 € / l	<b>NEUMARKTER</b> BIERBRAND 20 Fl. à 0,5 l • Pfand: 3,10 € <b>12,99 €</b> 1,30 € / l	<b>Glossner</b> HEFE-WEISS' + KRISTALL-WEIZEN 20 Fl. à 0,5 l • Pfand: 3,10 € <b>12,99 €</b> 1,30 € / l

MO-FR: 8:30-12:00 / 13:00-18:30 Uhr \* Samstag: 8:30-12:00 Uhr

www.getraenkeland-mueller.de • Trümm und Drückelcher, vorrätig: Schenke, Vorrat, reaktive • NEUMARKTER GLASSNER, U. KG.

## Eltern-Kind-Gruppe

### Alles hat ein Ende....

Ein Sprichwort sagt, „Wenn`s am Schönsten ist, soll man aufhören!“ Bei der Mittwochskrabbelgruppe war es am 30.08.2015 nach vier gemeinsamen Jahren, in denen gespielt, gelacht, gesungen und gebastelt wurde, soweit.

Die Kinder trafen sich gemeinsam mit ihren Eltern ein letztes Mal in den Räumen neben dem Jugendheim, um ihre „Ausscheider-Shirts“ zu gestalten. Nach getaner Arbeit wurde jedes Kind persönlich von der Gruppe verabschiedet und aus den Räumen der Krabbelgruppe „geworfen“.

Danach ging es weiter nach Pfaffenhofen ins Gasthaus „Zum Schweppermann“, wo bei einem gemütlichen Abendessen einige Geschichten aus den letzten Jahren zum Besten gegeben wurden.

Obwohl es offiziell das letzte Treffen dieser Gruppe war, werden die Kinder sicherlich weiterhin in Kontakt bleiben, da aus der anfänglichen Zweckgemeinschaft „Krabbelgruppe“ mittlerweile Freundschaften wurden.



Obwohl es diese Gruppe nun nicht mehr gibt, können interessierte Eltern mit ihren Kindern natürlich weiterhin jederzeit bei der Freitagsguppe, die sich immer von 9.00 -11.00 Uhr in den Räumen neben dem Jugendheim trifft, vorbei schauen.

**ambulante Krankenpflege**  
**Petra Sippl**

Ihr Wohlbefinden in guten Händen

Wir wünschen schöne  
Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr !!!

Altenpflegerin/Pflegedienstleitung  
info@krankenpflege-petra.de  
www.petrasippl.de

Lerchenstraße 8  
92263 Ebermannsdorf

**Tel: 09624 / 97 79 218**  
**Fax: 09624 / 46 89 814**  
**Handy: 0151 / 61312215**

## Freiwillige Feuerwehr Kastl

### Die FF Kastl sagt „Danke“

Die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kastl bedankt sich auf diesem Weg, bei all ihren aktiven und passiven Mitgliedern, allen Wohltätern, Gönnern und Helfern.

Danke für die aufgebrauchte Zeit, Arbeit oder sonstige Tätigkeit, mit der Sie die Feuerwehr Kastl im Jahr 2015 unterstützt haben.

Wir wünschen Euch und Euren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine gute Zeit für das Jahr 2016!



## Forstrevier Kastl

### "... hinterm 3. Berg links und nach 200 m dann in den Wald rein!"

So oder so ähnlich klang das bei der Rettungsleitstelle wenn ein Notruf wegen einem Motorsägenunfall im Wald eingegangen ist. Der Sankafahrer weiß dann ganz genau sicher nicht, wo er hinmuss!

Drum gab es in der Vergangenheit für die staatlichen Waldarbeiter extra vereinbarte Treffpunkte mit dem Rettungsdienst. Durch Umorganisation, sowohl beim Staatsforst als auch bei den Rettungsdiensten (Stichwort "Integrierte Leitstelle"), wurde die ganze Sache nicht nur im Staatswald für Waldarbeiter sondern bayernweit für alle, die sich "draußen" aufhalten, sei es beruflich oder in der Freizeit, eingerichtet. Geblieben ist der Name "Rettungskette Forst". Nutzen kann sie jeder, ob Mountainbiker, Jäger, Reiter, Waldbesitzer, Wanderer oder was auch immer.

Diese Rettungstreffpunkte haben eine eindeutige Buchstaben-Ziffern-Kombination und sind in den Navis der Rettungskräfte hinterlegt. Derzeit läuft gerade die Beschilderung im Land an (Beispiel: siehe Foto). Ausnahmsweise kann es vorkommen, dass ein Punkt aus irgendeinem Grund (noch) nicht beschildert wurde. Er gilt aber deswegen trotzdem. Die genaue Lage der Rettungstreffpunkte wird in Wanderkarten einge-



zeichnet, ist im Internet unter [www.rettungskette-forst.de](http://www.rettungskette-forst.de) oder mittels der im Google-Play-Store kostenlos erhältlichen Smartphone App "Hilfe im Wald" für alle Bürger ersichtlich.

Die ganze Sache funktioniert aber nur, wenn der Waldbesitzer

- sich vorher Nummer und Lage der für ihn in Frage kommenden Rettungstreffpunkte notiert (z.B. auf einen Aufkleber für die Innenseite des Schutzhelmes: "AS-2066 Ende Heuweg beim Sternfall; AS -2013 Umelsdorfer Kreuz" usw.) und
- nicht alleine draußen arbeitet und
- seinen Helfer in die Rettungstreffpunkte und Funktionsweise der Rettungskette einweist.

Passiert draußen ein Unfall, kann der Nicht-Verletzte, während er Erste Hilfe leistet, den Notruf absetzen und den nächsten Rettungstreffpunkt nennen. Dann begibt er sich dorthin und führt die Rettungskräfte nach deren Eintreffen dort an den eigentlichen Unfallort zum Verletzten heran. Selbstverständlich kann man auch auf andere Weise einen Treffpunkt vereinbaren, aber die Gefahr von Missverständnissen mit dem i. d. R. ortsunkundigen Fahrer ist groß. Man denke nur daran, dass es allein in unserem Landkreis mindestens eine Handvoll Aicha's gibt. Im Falle eines Unfalles kann Zeitersparnis für die Rettung eines Lebens entscheidend sein. Unter der oben genannten Internetadresse sind die genau Funktionsweise, die Karte mit den RTPs und alle möglichen weiteren Informationen rund um das Thema Rettung im Wald einschließlich eines Kurzfilmes erhältlich.

Michael Bartl, Forstrevier Kastl

## Freie Wählerschaft Kastl

### Teilnahme am Ferienprogramm des Marktes Kastl

Zum ersten Mal beteiligte sich heuer die **Freie Wählerschaft Kastl** am **Ferienprogramm** des Marktes - mit einem „Schnupper-Nachmittag Beach-Volleyball“ - an einem herrlichen Ferien-Samstag im August.

Organisiert von den Mitgliedern Michael Schraml, Manuel Weigl, Hannes Jarosch und Alexander Schardt trafen sich am Freibad zunächst die 5 angemeldeten Jugendlichen zur ausge-



schriebenen Zeit am Beach-Volleyball-Platz. Während des Spielens stießen noch spontan 6 weitere junge SportlerInnen dazu, sodass sich nach ausgiebigem Training und manch wertvollen Hilfestellungen und Tipps der „Betreuer“ noch spannende und hart umkämpfte Matches bis in den frühen Abend hinein ergaben. Alle Teilnehmer und die Organisatoren waren sich einig, dass diese Veranstaltung im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden sollte.

Bericht: Alwin Raab

## Frauenbund Kastl

### Frauenbund Kastl bei Fa. Dehner in Rain am Lech und bei der Wallfahrtskirche „Maria Brunnlein“ in Wemding

Am Donnerstag, 22.10.15 machten sich 50 Frauen und ein Mann auf den Weg zur Fa. Dehner nach Rain am Lech.

Dort angekommen, bekamen die Teilnehmer eine sowohl informative als auch sehr unterhaltsame Führung hinter die Kulissen. Hier wurde die Geschichte von den Anfängen der Firma bis zum heutigen Tag vermittelt. Auch das gesamte Firmengelände konnte besichtigt werden. Nach dem informativen Teil konnte man sich auf dem Verkaufsgelände mit angeschlossenem Park die Zeit bis zur Weiterfahrt nach Wemding vertreiben.



Bei der Wallfahrtskirche „Maria Brunnlein“ in Wemding stärkte sich die Gesellschaft im Gasthaus „Zur Wallfahrt“ bei Kaffee und Kuchen. Im Anschluss daran wurde der Oktoberrosenkranz in der Wallfahrtskirche gebetet.

Der Wallfahrtsrektor von „Maria Brunnlein“ begrüßte die Teilnehmer und gab einen kurzen Überblick über die Geschichte der Wallfahrt.

Nach einem schönen gemeinsamen Tag wurde dann die Heimreise angetreten.

## Fun Biker Kastl

### Selbst durchwachsenes Wetter hielt die Kastler Fun Biker nicht von einer tollen Burnout-Party ab

Diesmal hatten's die Biker vom Kastler Fun Biker Stammtisch zu ihrer Burnout-Party nicht so toll erwischt, nach 4 Wochen Hitze sorgten Gewitter für 3 Tage durchwachsenes, kühles Wetter. Die Biker kamen trotzdem aus ganz Bayern nach Kastl. Die ganze Woche hatte man hergerichtet, das Zelt und die Toilettenanlage aufgebaut und sich mit dem notwendigen Essen und Trinken eingedeckt und war dann froh, als es am Freitagabend unter der Leitung von Christian Bäuml und Matthias Lutter mit den Geschicklichkeitsspielen, den sog. Biker Highland Games endlich mit dem Bikerteffen 2015 losging. Es hatten sich 5 Vereine bereit erklärt, an den Spielen teilzunehmen und los ging's mit dem Bierflaschl-Hochhangeln durch einen Maschendrahtzaun.

Es folgte das Holzklotzweitwerfen, eine Trinkkur am Seil und als Abschluss das Bierkästen waagrecht stapeln mit wechselndem Getränkebecher. Zum Schluss gab's folgende Sieger: Überraschend gewann die Jugendmannschaft der Kastler Trachtler, gefolgt von den Fun Bikern aus Neu-Ulm, der „Seniorentrachtenmannschaft“, den Fun Bikern aus Fürstentfeldbruck und den Motorradfreunden aus Mühlhausen bei Neumarkt.



Bei den Biker Highland Games waren zwar keine olympischen Fertigkeiten gefragt, aber Improvisation und Geschicklichkeit sowie Kraft und Ausdauer halfen weiter

Dazu gab's Musik aus der Dose und der Ausklang war feuchtfröhlich in der Bar. Das Fun Bikers Burning Hell, eine Kreation zum letztjährigen Jubiläum, fand reißenden Absatz.



Die Siegerehrung der Highland Games mit den Siegern der Jugendmannschaft des Kastler Trachtenvereins, geehrt wurden auch die Biker mit der weitesten Anreise und der größten Gruppenstärke mit Pokalen

Am Samstag gab's dann zur Stärkung Sau am Spieß, zubereitet von Flo Reindl. Am Nachmittag begrüßte Bürgermeister Stefan Braun mit 3 Salutschüssen aus der Reservistenkanone, die Gäste aus Nah und Fern. Gut 500 Leute dürften es gewesen sein, die mit Auto und Motorrad nach Kastl gekommen waren, als die Rock Band Innocent aus dem Ansbacher Raum die ersten Töne erklingen ließ. Zahlreiche Freunde und Motorrad Vereine aus ganz Bayern ließen es sich nicht nehmen, bei der Burnout Party ihrer Kastler Bikerfreunde vorbeizuschauen und ihr Zelt am Badberg aufzuschlagen. Zur Unterhaltung trat dann die Truppe der Familie Herrmann aus Mühlhausen mit ihrer Feuershow auf. Nach der Preisverleihung und Pokalübergabe durch den 1. und 2. Vorstand Six und Flo für die stärkste Truppe und für die weiteste Anfahrt, die wie immer an den Maddin aus Dortmund mit seinen rund 550 km, den Bikern aus Neu-Ulm, dem Motorradverein Grebsattel bei Rothenburg o. T. und an die Motorradfreunde Gitting bei Schierling ging, folgte die heiß ersehnte Mitternachtsshow, bei der nicht nur Biker anwesend waren und bei der es diesmal keine Musik aus der Dose gab, sondern die Band den Takt vorgab.

Danach wurde noch weiter gefeiert, ehe sich die meisten Bikerinnen und Biker in ihre Zelte verabschiedeten. Am Morgen hieß es dann nach einem kräftigen Frühstück, zusammenpacken und ab die Post und man trat die kürzere oder weitere Heimfahrt vom Kastler Badberg an.

Die Fun Bikers bedanken sich ausdrücklich bei der geduldigen Kastler Bevölkerung, dass sie das mehrtägige Spektakel, das auf Grund des Westwinds schon weit zu hören war, ausgehalten haben. Ferner bedanken sie sich bei der Gemeinde für die Überlassung des Platzes am Badberg sowie bei allen Helferinnen, Helfern und Sponsoren, die dieses Biker Fest

## Stono records

CYPERDELIC MUSIC TO HARMONIZE YOUR MIND



- CD Labelproduktionen
- CD Mailorder
- Konzertaufführungen
- CD-R Mastering und Einzelanfertigung
- Gitarrenunterricht und musische Erlebnispädagogik

\* Stono records \* B. Roithmeier \* Hohenburgerstraße 75 A \*  
 \* Postfach 1102 \* 92280 Kastl \* Tel / Fax 09625 / 1795 \*  
 \* www.stonorecords.com \* email: riff@stonorecords.com \*

erst möglich gemacht haben und laden bereits jetzt wieder zur Burnout-Party 2016 ein. Sie freuten sich, dass die Veranstaltung so toll über die Bühne gegangen ist und dass ihr Fest trotz des durchwachsenen Wetters so großen Anklang fand. Der Erlös des Festes geht wie bisher auch an einen sozialen Zweck.

## Kindertagesstätte „Marienheim“ Kastl

### Kita-Jahr 2015/2016

In vier Gruppen werden im Kita-Jahr 2015/2016 seit Oktober 68 Kinder von fünf Erzieherinnen, vier Kinderpflegerinnen und einem Kinderpfleger betreut. Darunter konnten 21 neue Kinder und 47 „alte“ Hasen begrüßt werden.

In diesem Kita-Jahr gibt es zwei Kindergartengruppen mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren. In der Sonnenstrahlengruppe spielen 24 Kinder und in der Regenbogengruppe 23 Kinder miteinander (ab Januar 25 Kinder).

In der Sternschnuppengruppe (Krippengruppe) werden elf Kinder im Alter von 1-2 Jahren (ab April 12 Kinder) betreut. Zehn Kinder zwischen 2 und 4 Jahren spielen in der Sternengruppe (Turnraumgruppe) miteinander.

### Wandertag

Am Freitag, 9. Oktober 2015 gestalteten alle vier Gruppen des Kindergartens einen Wandertag. Um 9.00 Uhr wurde losmarschiert. Die Sonnenstrahlengruppe wanderte entlang der Lauterach zum „Unteren Hammer“. Nach einem anstrengen-



den Aufstieg zum Waldesrand wurde an einem schönen Plätzchen miteinander Brotzeit gemacht, bevor bei herrlichem Wetter die Natur näher erkundet wurde. Die Regenbogengruppe wanderte zum „Bucherl“. Dort konnten die Kinder viele Schätze in der Natur entdecken und sich beim Laufen und Spielen im Wald austoben. Die Sternschnuppen- und Sternengruppe machte sich gemeinsam auf den Weg nach Pfaffenhofen. Erster Höhepunkt war auf halber Strecke der Besuch bei den Schafen. Danach ging es weiter zur Familie Weigert. Alexander Weigert und seine Frau hatten bereits den Backofen angeschürt und so durften die Kinder beim Belegen von Pizzas helfen. Anschließend ließen sich alle die leckeren Pizzas schmecken. Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Vergelts Gott an die Familie Weigert für alles.

### Museumsbesuch der Vorschulkinder

Da der Katholische Kindergarten „Marienheim“ im Jahr 2016 seinen 60. Geburtstag feiert, wurde passend dazu im Stadtmuseum Amberg die Sonderausstellung zum Thema „Die 50er Jahre“ besucht. Zehn Vorschulkinder machten sich zusammen mit ihren drei Erzieherinnen mit dem Linienbus am Montag, den 12. Oktober 2015 dorthin auf den Weg. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Stadtgraben wurde zuerst Brotzeit im Foyer des Museums gemacht. Anschließend erlebten die Kinder eine museumspädagogische Führung durch das Museum. Die zukünftigen Schulanfänger lernten dabei spielerisch die Welt der 50er Jahre kennen. Sie erfuhren, wie schwer die Zeiten nach dem Krieg waren, wie ihre Großeltern gelebt, gewohnt und sich gekleidet haben, wie sie aufgewachsen sind und mit was sie gespielt haben. Den Abschluss bildete das Probieren von Schokolade aus den 50er Jahren, das Ausprobieren des „Hula hoop-Reifens“ sowie wei-

**Ein starkes Team aus der  
Region und für Ihre Zukunft.**



**Deutsche  
Vermögensberatung**  
Vermögensaufbau für jeden!



**Wir machen Ihre  
Zukunft sichtbar**

- sagen Ihnen wo Sie stehen
- nehmen Ihre Wünsche und Bedürfnisse auf
- entwickeln Ihren persönlichen
- Finanz- und Vermögensplan



**Deutsche  
Vermögensberatung**  
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Deutsche Vermögensberatung  
Gabriele Pretzlaff-Fischer  
Peter Fischer  
Kastler Str. 35 · 92280 Kastl  
Telefon: +49 9625 7409010  
Fax: +49 9625 7409012  
Gabriele.Pretzlaff@dvag.de

Bürozeiten:  
Montag bis Donnerstag: 10:00-17:00  
und nach Vereinbarung



terer Spiele wie Gummitwist, Kästchen hüpfen usw. Der erlebnisreiche Vormittag endete mit der Rückfahrt mit dem Bus nach Kastl.

### Besuch des Bürgermeisters

Wie jedes Jahr besuchte uns auch heuer Herr Bürgermeister Stefan Braun. Er nahm sich für jede Gruppe Zeit, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Nachdem er mit einem



Lied begrüßt wurde, stellte er sich den Kindern kurz vor. Anschließend durfte jedes Kinder seinen Namen sagen, wo es wohnt und wie alt es ist. Je nach Gruppe durfte der Bürgermeister seine Talente beim Singen, Tanzen und Spielen zeigen. Mit Holzstiften und einem Malbuch vom Hirschwald verabschiedete er sich von den Kindern und versprach, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

### Elternbeirat im Kita-Jahr 2015/2016

Im Rahmen eines gut besuchten Elternabends im Steinstadl wurde der Elternbeirat für das Kita-Jahr 2015/2016 gewählt. Neun Eltern erklärten sich bereit, für den Beirat zu kandidieren. Bei einer demokratischen Wahl wurden folgende Eltern gewählt:

Vorsitzende des Elternbeirates:	Riedl Ines aus Utzenhofen
Stellvertretender Vorsitzender:	Fromm Christian aus Flügelsbuch
Schriftführerin:	Sieß Doris aus Kastl

Stellvertretende Schriftführerin:	Eichhorn Sabine aus Umelsdorf
Kassiererin:	Feigl Nicole aus Allmannsfeld
Stellvertretende Kassiererin:	Nold Janina aus Kastl



Wir wünschen dem neuen Gremium für das kommende Kita-Jahr viele Ideen und eine gute Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder.

### Anmeldetag für das Kita-Jahr 2016/2017

Zur Information: Der Anmeldetag für das Kita-Jahr 2016/2017 findet am Samstag, den 23. Januar 2016 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Kindertagesstätte „Marienheim“ in Kastl statt.

## **Kolping Kastl**

### Kolpingfamilie Kastl beim großen Kolpingtag in Köln dabei

Ziemlich erschöpft, aber voller Eindrücke sind Mitglieder der Kolpingfamilie Kastl vom Kolpingtag aus Köln zurückgekehrt. Sie waren mit weiteren 50 Kolpingern aus dem Bezirk Neumarkt unterwegs. Hinter ihnen lagen drei Tage Gemeinschaft mit 15.000 Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern aus ganz Deutschland. Unterhaltsame Auftritte verschiedener Familien mit Varieté, Jonglage, Zauberticks, akrobatische



Turnvorführungen und Tanzdarbietungen wurden geboten. Bei der Hinfahrt machte man in der Bischofsstadt Limburg Rast mit Besichtigung des Domes und der herrlichen Altstadt. Dann ging es weiter nach Köln und am Abend ging es gleich los in der Lanxess-Arena mit einem tollen Programm, das alle mitzog.

Auch die Kölner Innenstadt war fest in Kolpinghand. Orange-farbene Schals, Mützen, Luftballons und vor allem T-Shirts prägten das Bild in den Straßen. Der Samstag startete mit einem Morgenlob in den Kirchen der Kölner Altstadt. Danach ging es auf Tour. Fünf Hot-Spots in der Innenstadt hatten die Organisatoren eingerichtet. Dort ging es um Themen wie „Ehe, Familie, Lebenswege“, oder „Kirche und Gesellschaft“. Auch gab es einen Weg, der den Spuren von Adolph Kolping folgte, die er an verschiedenen Stationen seines Lebensweges in Köln hinterlassen hatte.



Auf dem Neumarkt fokussierte sich die Hilfsaktion „Mein Schuh tut gut“. Im Andenken an Adolf Kolping, der gelernter Schumacher war, hatte das Kolpingwerk Teilnehmer und Kölner Bürger dazu aufgerufen, gut erhaltene Schuhe zu spenden. Der emeritierte Papst Bene-

dikt XVI. spendete ein Paar rote Schuhe. Und auch Fußballweltmeister Per Mertesacker hatte sich mit einer Schuhspende beteiligt. Rund 25.000 Paar Schuhe kamen schließlich zusammen. Der Erlös von mehr als 12.000 Euro geht an das gemeinnützige Projekt „Blumenberg“ der Kolpingjugend im Diözesanverband Köln, die im Stadtteil Chorweiler eine Anlaufstelle für bedürftige Kinder und Jugendliche aller Kulturen und Religionen unterhält. Abends in der Lanxess-Arena verlas der apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Nikola Eterovic, eine Grußbotschaft von Papst Franziskus. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel grüßte per Videobotschaft. Dann kam das Musical „Kolpings Traum“ mit großem Orchester und Chor zur Aufführung.



Imposant war auch der Anblick, als vor Beginn des Gottesdienstes mehrere Hundert Banner der Kolpingfamilien, der

**FAHRSCHULE**

**RAINER'S**

**FAHRSCHULEN**

*Mit Köpfchen zum Schein!*

**Kastl**  
Schneiderberg 3  
0 96 25 / 90 98 40

[www.rainers-fahrschulen.de](http://www.rainers-fahrschulen.de)  
[info@rainers-fahrschulen.de](mailto:info@rainers-fahrschulen.de)

Ihr findet uns auch in:

**Neumarkt**  
Seelstraße 5  
0 91 81 / 38 38

**Altdorf**  
Meergasse 31  
0 91 87 / 9 22 82 76

Diözesanverbände und der Kolpingjugend in die Arena einzogen. Den Abschlussgottesdienst leitete Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki. Er forderte die Gläubigen auf, der Welt ein menschlicheres Gesicht zu geben. Für die Kolpingmitglieder aus Kastl und dem Bezirk Neumarkt waren es drei ereignisreiche Tage. Das Miteinander und viele tolle Gespräche nehmen sie als Motivationsschub für ihre Arbeit nach Hause mit.

### **Mut tut gut – Kolping Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen**

„Mut tut gut!“ Unter diesem Motto in Anlehnung an den großen Kolpingtag in Köln stand die diesjährige Bezirks-Sternwallfahrt der neun Kolpingfamilien zur Wallfahrtskirche Mariä Namen nach Trautmannshofen.

Rund 300 Kolpingsöhne und -töchter hatten sich an dieser bereits 38. Fußwallfahrt beteiligt und bekamen als Symbol einen Schal mit dem Slogan der Wallfahrt.



Die einzelnen Wallfahrergruppen kamen aus Neumarkt, Wofenbach, Reichertshofen, Berg, Lauterhofen, Kastl, Neukirchen, Ursensollen und Velburg. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte die Gruppe „Grenzenlos“ aus Leinhof-Wolfsfeld. Bezirkspräses Gerhard Ehrl aus Lauterhofen, der mit den Wallfahrern den Gottesdienst feierte, ging in seiner Ansprache auf das diesjährige Motto zum Mut ein und rief die Kolpingsöhne und -töchter nach dem Vorbild des Gesellenvaters Adolf Kolping auf, Mut zu haben zu Geduld und Ausdauer, zur Treue und zur Großherzigkeit. Dazu appellierte der Geistliche mutig und öffentlich den Glauben zu be-



kennen. Der Bezirkspräses betonte dazu „Wer Mut zeigt, macht Mut!“ In diesem Zusammenhang richtete der Geistliche seinen Dank an alle, die ein Ehrenamt übernehmen. Ehrl: „Wir wissen, wir tun es nicht für uns selber sondern für die Gemeinschaft“.

Für den Vorsitzenden des Kolping-Bezirks, Georg Dürr aus Kastl war diese Wallfahrt ein „kleiner Kolpingtag“. Dazu erinnerte Dürr an den Kolpingtag in Köln mit über 15.000 Kolpinger aus ganz Deutschland, darunter auch 50 Mitglieder aus dem Bezirk Neumarkt besucht hatten. Der Höhepunkt war das abschließende, gemeinsam gesungene Kolpinglied bei der sich Mitglieder gegenseitig die Hand reichten.

### **Wochenend-Skifahrt nach Südtirol vom 12. bis 14. Februar 2016 am Kronplatz**

Unter dem Motto „Schnee, Sonne, Superski“ bietet die Kolpingfamilie Kastl zusammen mit dem Bezirksverband Neumarkt und dem TuS Kastl für ALLE Skifans wieder ein Skiwochenende von Freitag, 12. bis Sonntag 14. Februar 2016 am Kronplatz an. Am ersten Tag ist das Skigebiet Ratschings als Anlaufpunkt (Skipass im Reisepreis enthalten) vorgesehen, die weiteren zwei Tage ist der Kronplatz das Revier.



Das Skigebiet Kronplatz, sorgt mit seinen 32 Aufstiegsanlagen für ungetrübtes Skivergnügen. Kaum Wünsche offen lässt das vielfältige Angebot an Pisten mit insgesamt 105 km, die dank modernster Beschneiungsanlagen und optimaler Pistenpflege immer perfekt in Schuss sind. Obwohl der Kronplatz ein Familienskigebiet mit mehrheitlich mittelschweren und leichten Pisten ist, kommen auch Liebhaber schwerer Abfahr-





ten auf ihre Kosten. Insgesamt gibt es 6 Talabfahrten, damit kann kaum ein anderes Skigebiet aufwarten. Drei davon sind schwarze Pisten: Die bekannte traditionelle, mehr als 5 km lange Silvesterabfahrt, die vom Gipfel nach Reischach führt; die Herrnegg, die ebenfalls auf der Nordseite des Kronplatzes ins Tal führt und die noch fast neue „Erta“ am Piz da Plaies. Erta heißt auf Ladinisch „steil“ und die Piste, die bis ins Ortszentrum von St. Vigil führt, ist auch so steil, wie der Namen sagt.

Von Freitag, 12. bis Sonntag 14. Februar 2016 sind ALLE Skifans, recht herzlich zu diesem Wochenende ins herrliche Südtirol eingeladen. Der Preis pro Person beträgt **224,- EURO**. In diesem Preis sind enthalten der Skipass in Ratschings, die Busfahrt nach Südtirol und zurück sowie 2 Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen im 3 Sterne Hotel in der Nähe des Kronplatzes. Der Skipass für den Kronplatz (2 Tage - ca. 100,- Euro) ist nicht im Fahrpreis enthalten.

Die Abfahrt ist am Freitag, 12. Februar um ca. 6.00 Uhr in Kastl am Alten Bahnhof. Anschließend geht es weiter Richtung Südtirol. Anmeldung und weitere Infos sind beim Vorsitzenden des Kolping Bezirkes Neumarkt, Georg Dürr, Peter Spies Str. 10, oder telefonisch unter 09625/431 oder per Mail unter [duerr\\_g@t-online.de](mailto:duerr_g@t-online.de) erhältlich.

## Krankenpflegeverein Kastl

### Ausflug des Krankenpflegevereins Kastl

Kloster Weltenburg war das Ziel des Jahresausflugs des Krankenpflegevereins Kastl. Mit dem Bus ging es nach Kelheim. Per Schiff ging es weiter zum Kloster Weltenburg. Bei kaltem Wetter, aber schönstem Sonnenschein, konnte man die interessanten Felsformationen, wie die Versteinerte Jungfrau, die Bischofsmütze, den Römerfelsen, Napoleons Reisekoffer, die Drei feindlichen Brüder und vor allem das Naturdenkmal, den Durchbruch der Donau bei der Weltenburger Enge, bestaunen.



Nach dem Anlegen des Schiffes bei der Benediktinerabtei ging es zum gemeinsamen Mittagessen in die Klosterschenke. Weltweit bekannt ist das Kloster durch die eigene Brauerei. Im Jahr 2012 wurde das "Weltenburger Kloster Barock Dunkel" wieder als bestes Dunkelbier der Welt ausgezeichnet. Nach dem Essen bestand die Möglichkeit zur Besichtigung

der schönen Klosterkirche St. Georg, die von den Brüdern Asam entworfen und ausgestattet wurde. Wer noch Zeit hatte ging auf den Kreuzweg entlang zur Frauenbergkapelle.

Einige Teilnehmer nutzten dann die Möglichkeit mit dem Shuttle-Bus des Klosters wieder zum Reisebus gebracht zu werden. Gertraud Steuerl erzählte während der Weiterfahrt noch Geschichtliches zur Klosterkirche in Weltenburg und zum Kloster, in dem im 15. Jahrhundert Abt Konrad aus Kastl gewirkt hat.

Zum Kaffeetrinken am Nachmittag steuerte der Bus das "Kuhstall-Cafe" in Ilkhofen an. Das Cafe liegt im Obergeschoss des Gebäudes und man kann durch eine Glaswand direkt in den Kuhstall schauen. Interessiert wurden die 150 Kühe beobachtet, die sich in dem modernen Stall frei bewegen, fressen und selbständig den Melkstand betreten können und wie ein Putzroboter die Gänge zwischen den Boxen säubert. Nach Kaffee und Kuchen fuhr die Reisegruppe zurück nach Kastl.

## Kulturkastl

### Prag- und Pilsenfahrt – ein Erlebnis

Am 3. und 4. Okt. besuchte „Kulturkastl“ bei seiner diesjährigen Herbstfahrt sowohl die tschechische Hauptstadt Prag, als auch die heurige europäische Kulturhauptstadt Pilsen.

Im vollbesetzten Bus ging es am Samstag um 7:30 Uhr los. Bemerkenswert und schön ist bzw. war die Tatsache, dass im Laufe der letzten Jahre immer wieder Kulturinteressierte aus dem ganzen Landkreis mitfahren. Auf halber Strecke nach Prag wurde zum obligatorischen „Sektfrühstück“ geladen. Da das Hotel in Prag sehr zentrumsnah lag, ergaben sich für den Busfahrer Schwierigkeiten, bis dorthin zu kommen.

Da die Gruppe schon zeitig anreiste, war ein Check-in noch nicht möglich. Das Gepäck konnte aber in einem separaten Raum deponiert werden. Über die Mittagszeit konnte sich jeder noch stärken, was kleinere Gruppen im Bereich des Wenzelsplatzes auch ausgiebig nutzen.



Gegen 14 Uhr erwarteten zwei Stadtführerinnen die Kulturkastler. Der Bus brachte alle hoch auf den Berg Hradschin zur Prager Burg. Diese bildet mit ihren Palästen, Kirchen, Amts- und Befestigungsanlagen sowie Gärten und malerischen Ecken mit einer Fläche von 45 Hektar das größte geschlossene Burgareal der Welt. Die beiden Gruppen erkundeten ab

dort während der nächsten vier Stunden zu Fuß alle Sehenswürdigkeiten. Obwohl sehr viele Touristen unterwegs waren, konnten die Kastler auch den Veitsdom besichtigen. Mit etwas Glück wurden sie auch Zeugen eines kleinen Wachwechsels. Außerdem warfen sie einen Blick auf das Palais Lobkowitz, das die Deutsche Botschaft beherbergt und 1989 gesamtdeutsche Geschichte schrieb, als viele Flüchtlinge aus der damaligen DDR in das Botschaftsgelände flüchteten.

Durch kleine Gässchen ging es dann bergab zur Karlsbrücke über die Moldau, die im 14. Jahrhundert errichtet wurde. Über diese Brücke führte der Weg zur Krönung der böhmischen Könige. Heutzutage ist dort aufgrund des starken Touristenstroms – vor allem aus Ostasien – fast kein Durchkommen möglich. So mussten die Stadtführerinnen immer ein Auge auf ihre Gruppe werfen.

Als nächstes Highlight wartete der sog. Altstädter Ring, der zentrale Marktplatz der Prager Altstadt. Hier findet man das historische Rathaus mit dem Rathhausturm und der astronomischen Uhr. Der Uhrmacher, der dieses Wunderwerk schuf, wurde leider danach geblendet, damit er keine zweite derartige Uhr bauen konnte. Im Zentrum des Platzes befindet sich das große Denkmal für Jan Hus. Den Platz rahmen sehr schöne Renaissance-, Barock- und Rokokohäuser ein. Als weiteres herausragendes Gebäude ist noch die Teynkirche zu erwähnen.



Das vielfältige Besichtigungsprogramm rundeten die beiden Stadtführerinnen noch durch Tipps für das Abendessen ab.

Gegen 18 Uhr konnten dann die Kastler im Hotel einchecken und danach die Restaurants und Kneipen bevölkern.

**Yoga** dienstags 18.45 h  
kostenfreie **Schnupperstunde**  
ganzer Kurs auch als  
**Geschenkgutschein** möglich!  
Anmeldung Tel.: 09625 - 219




**GESUNDHEITS-  
PRAXIS  
KASTL**

Am Sonntag morgen war genügend Zeit, Prag auf eigene Faust nochmals zu durchstreifen. Gegen 11 Uhr machten sich die Kulturkastler dann mit dem Bus auf den Weg nach Pilsen. Eine der beiden Prager Stadtführerinnen fuhr mit und erzählte bereits unterwegs viel über diese europäische Kulturhauptstadt. Berühmt ist Pilsen in erster Linie durch seine Biere – Pilsner Urquell und Gambrinus.

Dort angekommen wurde das historische Stadtzentrum mit seinem Hauptmarkt, der St.-Bartholomäus-Kathedrale und den vielen Renaissance- und Jugendstilbauten besichtigt.



Danach konnten sich die Kastler in kleineren Gruppen noch selbständig Sehenswürdigkeiten anschauen, so z. B. die Große Synagoge aus dem 19. Jahrhundert, die zweitgrößte Europas.



Selbstverständlich kamen auch die böhmische Küche und das Bier nicht zu kurz.

Nach einer vom Verein gesponserten Brotzeit machten sich die Kulturbeflissenen dann wieder auf die Heimreise. Im Bus wurden bereits Pläne für die Reise im Jahr 2016 geschmiedet, und viele der diesjährigen Mitreisenden bekundeten Interesse, auch im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

## Pfarrei Kastl

### Habsbergwallfahrt

Am 16. August, Sonntag nach Mariä Himmelfahrt, machte sich die Pfarrei Kastl auf den Weg nach Habsberg zur Wallfahrtskirche „Maria, Heil der Kranken.“

Um 6.45 Uhr trafen sich die Pilger an der Marktkirche. Kaplan Johannes Arweck von Lauterhofen spendete den Wallfahrern den Pilgersegen. Trotz des regnerischen Wetters, der zu diesem Zeitpunkt allerdings dringend für die Natur nötig war, machten sich 53 Pilger auf den Weg. Die Vorbeter Marianne Geitner und Alfons Neubauer gestalteten die Wallfahrt mit Gebeten und verschiedenen Texten.



Angekommen auf dem Habsberg, wurden sie von Dekan und zugleich Wallfahrtsdirektor Elmar Spöttle am Kirchenportal begrüßt. Gemeinsam zog man in das Gotteshaus ein. Der feierliche Gottesdienst wurde von Organist Wolfgang Herdegen und dem Männerchor Kastl/Schwend/ Allersburg musikalisch gestaltet. Nach dem Gottesdienst konnten sich die Pilger noch in der örtlichen Gaststätte stärken. Bevor sich 13 Wallfahrer um 11.45 Uhr wieder auf den Heimweg machten, wurden sie von Dekan Elmar Spöttle in der Gnadenkapelle mit einem Pilgersegen verabschiedet.



### Fußwallfahrt der Pfarrei Kastl nach Altötting

„Ihr Fußwallfahrer macht Altötting zu dem, was es ist!“, so zollte Diakon Thomas Zauner den Fußpilgern aus der Pfarrei Kastl, nach der Ankunft der Wallfahrer am 8. August seinen großen Respekt. Trotz hochsommerlicher Hitze hatten sich die Fußpilger unter Leitung von Josef Merz und unter der geistlichen Betreuung von Pfarrer Roland Klein aus Pommelsbrunn in einwöchigem Fußmarsch die 190 km Wegstrecke zur Gnadenmutter ins „Herz Bayerns“ durchgekämpft. Für Pfarrer Klein, wie auch die anderen Fußpilger war der Marsch „gar nicht so schlimm und durchaus auszuhalten“, wie er berichtete, da zwischendurch ein Lüftchen die Hitze erträglicher erscheinen ließ. Dass alle Fußpilger gut in Altötting angekommen sind, liegt aber wohl auch an der guten Verpflegung unterwegs. Im Begleitfahrzeug ist eine kleine Küche eingebaut, so wurden die Fußwallfahrer bei jeder Rast mit Speisen und Getränken bestens versorgt.



Der Abschluss der Pilgerwoche war der feierliche Gottesdienst in der Gnadenkapelle. Der von Pilgerpfarrer Roland Klein geleitet und musikalisch auf der Trompete von Markus Grimmeisen aus Velburg begleitet wurde.



### Erntedank in unserer Pfarrei

Zum diesjährigen Erntedankfest gestalteten die "Blumenfrauen unserer Pfarrkirche", Bärl Panhans-Baumer und Steffi Stöbel einen farbenfrohen Gabenalter mit regionalem Obst und Gemüse. Viele brachten ihre Erträge aus Garten und Feld.

Zu Beginn des Gottesdienstes zogen die Kinder mit in die Kirche ein und brachten ihre Körbchen zum Altar.

★

**Gasthaus**

**„Zum Schweppermann“**

★

Pfaffenhofen, Amberger Str. 11, 92280 Kastl  
Tel. 09625/254 Donnerstag: Ruhetag

Gerne verwöhnen wir Sie bei Ihrer Weihnachtsfeier mit  
Produkten aus eigener Erzeugung  
sowie Silvester mit Menüs oder à la carte

**Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest**



Pater Ryszard erinnerte daran, dass es nicht selbstverständlich sei, dass alle Menschen auf der Welt auf gute Ernte, gefüllte Speisekammern und volle Supermärkte blicken können. Umso mehr müssen wir hierzulande dankbar sein, dass wir so einen gedeckten Tisch haben.



Auch in der Marktkirche war ein Erntedank-Altar vorbereitet. Dieser war heuer von einigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates errichtet worden.

**MEYER**  
BAD HEIZUNG SPENGLEREI  
Stangerstrasse 7 | 92283 Lauterhofen | 09186-1413

**INGENIEUR-, MEISTERFACHBETRIEB**  
zertifizierte ENERGIEBERATER

**BAD**  
-Komplettbäder alles aus einer Hand  
-barrierefreier Badumbau

**HEIZUNG**  
-energieeffiziente Heizsysteme  
-Planung und Beratung

**SPENGLEREI**  
-Blechverkleidungen aller Art

**Tel. 09186-1413**

### Neues von der Kinderkirche

Im neuen Schuljahr 2015/16 gestalten monatlich acht engagierte Mütter in vier Teams abwechselnd die Kinderkirche in der Pfarrei St. Petrus in Kastl.

Kinder ab dem Kindergartenalter bis einschließlich zweiter Klasse sind herzlich zu diesen kindgerechten Wortgottesdiensten (Dauer ca. 30 min) eingeladen. Gerne dürfen Eltern ihre Kinder begleiten.

Im Gemeindegottesdienst beten wir das Vaterunser mit Gesen und singen ein passendes Lied.

Hier die nächsten Termine zum Vormerken:

- 6. Dezember 2015 im Pfarrhaus
- 24. Januar 2016 im Jugendheim neben Marktkirche
- 21. Februar 2016 im Jugendheim
- 27. März (Ostersonntag) im Pfarrhaus

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die diese Kinderkirche so ansprechend gestalten.

Bei Fragen stehen Ihnen P. Ryszard (Tel. 282) oder Fr. Kneißl (Tel. 1321) gerne zur Verfügung.

### Erstkommunion 2016 in Kastl

Seit Oktober 2015 bereiten sich die neuen Erstkommunikanten im Religionsunterricht, bei den Weggottesdiensten und in den Gruppenstunden auf ihre Erste heilige Kommunion vor.

Diese sind: Angermann Sina, Pfaffenhofen; Ehbauer Evi, Gaishof; Federhofer Theresa, Wolfsefeld; Fladl Julian, Mennersberg; Franke Severin, Hellberg; Graml Johannes, Kastl; Hammerl Nadine, Pfaffenhofen; Lautenschlager Stefan, Giggelsberg; Niebler Hanna, Kastl; Rubenbauer Leo, Pfaffenhofen; Wiesner Johannes, Lauterach.

Bei einem Familiengottesdienst am Sonntag, den 31.1.2016 um 9.30 Uhr (Lichtmess) in der Marktkirche werden sich die „Neuen“ der gesamten Pfarrgemeinde vorstellen.

Besonderer Dank gilt den Müttern, die die Gruppenstunden für die elf Kinder durchführen, sowie allen Eltern, die ihre Kinder auf dem Weg zu ihrem großen Fest tatkräftig begleiten.

Die Feierliche Erstkommunion findet am Sonntag, den 1. Mai 2016 um 9.30 Uhr in der Klosterkirche statt.

### 11. Kinderbibeltag in Kastl

Am Samstag, den 10.10.2015 fand der 11. Kinderbibeltag für Kinder von 5 bis 12 Jahren in Kastl statt. Dreißig Kinder fanden sich um 10 Uhr in der Klosterkirche ein. Zum Thema „David – vom Hirtenjungen zum König“ setzten sie sich mit Gegenständen, Bildern, Liedern und Spielen zu diesem Thema auseinander. Besonders eingestimmt wurden die Kinder mit einem Anspiel, das von Waltraud Geitner einstudiert wurde. Nach einem reichhaltigen Picknick auf dem Sportplatz, das von den Eltern gestiftet wurde, ging es dann weiter ins Jugendheim. Dort beschäftigten sich die Kinder in drei Workshops mit dem Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“, mit der Freundschaft zwischen David und Jonathan sowie mit musikalischen Klangerlebnissen. Dabei durften sie ein Freundschaftsband sowie eine Drehscheibe basteln.



Den Abschluss bildete ein Wortgottesdienst mit Eltern und Kindern in der Marktkirche, der musikalisch von der Gruppe Musici castellani unter der Leitung von Bernd Roithmeier gestaltet wurde.

Am Schluss dankte P. Ryszard Kubiszyn und Franziska Kneißl den 13 MitarbeiterInnen sowie allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Bibeltages beigetragen hatten.

### Neues zu den Stiftergebeinen

Auf Initiative des Ortsheimatpflegers Hermann Römer sollen, neben dem Mumienkind Prinzessin Anna, auch die Gebeine der Kastler Klosterstifterin einem entsprechend würdigen Rahmen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bisher ruhten diese in einer Holzkiste im südlichen Barockschrank im Paradies der Kastler Klosterkirche. Dazu wurde bereits der Schrein mit Holzauflagen versehen, auf denen nun die Gebeine ruhen werden.

Hierzu wurden wir vom Diözesankonservator Dr. Emanuel Braun an den ‚Reliquienexperten‘ Reinhard Zehentner, Konservator am Bayerischen Landesdenkmalamt, verwiesen. Die Fassung der Gebeine nimmt Herr Zehentner in Altötting zusammen mit Sr. Theresia von der Congregatio Jesu (Englische Fräulein) vor.

Die Arbeiten gehen gut voran, wie aus dem folgenden Bericht und dem Foto von Astrid Ehrenhauser zu entnehmen ist.

Andreas Kneißl

„Es muss ja nicht immer ein Heiliger sein“

Reliquienfasser Reinhard Zehentner und Sr. Theresia bereiten die Gebeine der drei Stifter des Klosters Kastl auf

**Altötting.** Die bräunlich vergilbten Schädel haben nicht Heiligen, sondern drei Grafen gehört: Berengar I. von Sulzbach, Friedrich von Kastl-Habsberg und seinem Sohn Otto, den Stiftern des Benediktinerklosters Kastl. Vor einer Woche sind die irdischen Überreste aus dem Ort bei Neumarkt in der Oberpfalz zu Reinhard Zehentner nach Altötting gereist. Normalerweise hat der Reliquienfasser es mit Gebeinen von Seligen und Heiligen zu tun. Doch seine Expertise mit spröden Knochen und feinem Golddraht ist auch in diesem Fall gefragt. Der 60-Jährige ist einer der letzten, der das Fassen und Verzieren von Reliquien noch beherrscht. Sr. Theresia von der Congregatio Jesu, den Maria-Ward-Schwestern, hilft ihm seit 15 Jahren.

Geschickt näht sie die schwere Atlasseide um den Oberschenkelknochen. Schwieriger wird es bei den Schädeln. Ein paar Partikel bröseln aus dem fast 1000 Jahre alten Überbleibsel des Grafen. „Wenn ich den Kopf alleine nähe, dann kugelt der mir davon. Da brauche ich jemanden zum Halten“, sagt die gelernte Schneiderin. Reinhard Zehentner geht ihr zur Hand, gemeinsam beraten sie, wo Sr. Theresia am besten vernähen soll. Denn da ist die 63-Jährige penibel: „Bitte leg das dann so hin, dass man die Naht nicht sieht!“



*Damit der Schädel des Grafen nicht davon kugelt, wenn sie die schwere Atlasseide abmisst, braucht Sr. Theresia von der Congregatio Jesu die Hilfe Reinhard Zehentners. (Foto: Ehrenhauser)*

Zehentner platziert die filigranen Bänder aus Golddraht zur Probe auf den weißen Hüllen. Bald wird er die 13 Knochenstücke und die Schädel auf drei mit Stoff überzogene Platten binden, deren Ränder er mit Goldspitzen und -borten schmückt.

„Bisher wurde alles in einer Kiste verwahrt. Ein Haufen Knochen“, sagt Zehentner. Nun sollen die Klostergründer würdevoller aufbewahrt werden. Aus seiner Erfahrung weiß er: „Die Gebeine allein sind nicht so schön anzusehen. Da kommt oft die Schaulust mit einem leichten Gruseleffekt durch. Daher umhüllen wir sie in weißer Seide, das ist ästhetischer.“

Ende November werden die Reliquien wieder abgeholt. In der Vorhalle der Klosterkirche sollen sie in drei Fächern eines barocken Schrankes aufgebahrt werden. Ein Blatt mit Informationen zu den „menschlichen Überresten der Stifter des Klosters“ wird ihre Geschichte lebendig werden lassen.

Der Auftrag freut Reinhard Zehentner besonders, denn direkt gegenüber ruht eine kleine Berühmtheit, wie er findet: die

**Metallbau Gießer**      Industriestraße 9  
92283 Lauterhofen  
Tel: 09186 343  
info@metallbau-giesser.de

**Verkauf**

**+ Verarbeitung von Eisenwaren**  
Stahl, Edelstahl, Aluminium, Blech verzinkt  
**Hof- und Stallbedarf**  
**Propangas**

**Fertigung**  
Treppen, Geländer, Tore, Zäune, Konstruktionen,  
Schweißarbeiten von Eisenwaren

**Kernbohrungen**

Mumie Anna. Bei einem Besuch Kaiser Ludwigs des Bayern 1319 im Kloster erkrankte dessen gut ein Jahr alte Tochter und starb. Ende 2013 wurde sie neu konserviert und liegt einbalsamiert in einem Eichenschrank. „Nachdem Anna konserviert war, sollten auch die Klosterstifter neu aufgebahrt werden“, erzählt Zehentner.

Er wird die Gebeine der Grafen schlichter und weniger prunkvoll als Reliquien aufbereiten. Doch Reinhard Zehentner hat auch an dieser Arbeit Freude: „Es muss ja nicht immer ein Heiliger sein.“

### Adventliche Stunde

Am 3. Adventsonntag, den 13. Dezember, lädt Sie der Pfarrgemeinderat um 15.00 Uhr zu einer adventlichen Stunde in die Klosterkirche Sankt Petrus ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit, in der hektischen Vorweihnachtszeit zur Ruhe zu kommen. Genießen Sie die musikalischen Darbietungen in Instrumentalstücken und Gesang. Ebenfalls erwarten Sie meditative Texte zur Advents- und Weihnachtszeit.



Auf Ihren Besuch freut sich der Pfarrgemeinderat, der Sie im Anschluss der adventlichen Stunde noch zu Glühwein und Gebäck einlädt.

## Schönstatt St. Lampert

### Sein Wirken hat Früchte getragen

#### **Der ehemalige Kastler Pfarrer Franz Schmid feierte im Kreis der Gläubigen sein 60-jähriges Priesterjubiläum.**

Rund 300 Gläubige feierten mit Pfarrer i. R. Franz Schmid aus Hilpoltstein in St. Lampert, dem Kircherl an der B 299 zwischen Lauterhofen und Kastl, das 60-jährige Priesterjubiläum.

Peter Hiller, der Vorsitzende der Schönstattbewegung in Kastl, dankte Schmid, der in der Pfarrei St. Peter über 30 Jahre segensreich gewirkt habe - davon 15 Jahre als Pfarrer und weitere 17 als Seelsorger der Schönstattbewegung. Hiller übergab dem Jubilar eine Rose, ebenfalls so eine Blume bekamen Pater Urban Marek, ein ehemaliger Studienkollege des Kastler Pfarrherrn, und Pater Ryszard Kubiszyn aus Polen, der jetzige Kastler Pfarrer.



*Der frühere Kastler Pfarrer Franz Schmid (Mitte) feierte mit seinen Priesterkollegen ein besonderes Jubiläum in der Kirche St. Lampert an der Bundesstraße 299*

Hiller dankte für den festlichen Blumenschmuck, für den die Frauen aus Allmannsfeld, Petra Färber und Elisabeth Ehbauer gesorgt haben.

Hauptorganisatoren dieses Jubiläums waren die Mitglieder der Schönstattfamilie, der Frauenbund und die Kolpingfamilie.

Den Festgottesdienst in einem eigens zu diesem Anlass errichteten Zelt vor dem Kirchlein zelebrierte Schmid zusammen mit Pater Urban Marek, Monsignore Otto Maurer vom Canisushof Ingolstadt, dem Schönstatt-Pater Otto Amberger und Diakon Georg Lindner aus Poppenricht. Die musikalische Gestaltung übernahm die Gruppe Mixdur unter Leitung von Bernd Roithmeier aus Kastl. In seiner Ansprache stellte Schmid sein Jubiläum und sein Priestertum in die Welt des Evangeliums hinein. Hinter einer Berufung stehe nicht nur ein Pfarrer, sondern das Leben eines jeden Christen, da beide am Lehr-, Hirten- und Priesteramt teilnahmen. Schmid dankte Gott für die Gnade seiner Berufung.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen vor der Kapelle, zu dem alle Gläubigen eingeladen waren, berichteten Pfarrangehörige von den "Früchten", die Schmid bis heute in Kastl hinterlassen habe. Der ehemalige Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Hermann Römer, ließ dessen Wirken in Kastl Revue passieren.

Peter Hiller ging hierzu auf die Gründung der Schönstattfamilie und auf die Familienkreise ein.

Josef Wiesner erinnerte an den Beginn der jährlichen Fußwallfahrten nach Altötting.

Monika Granitzer blickte zurück auf die Israel-Reisen, die Franz Schmid für die Pfarrangehörigen organisiert hatte.

Den Abschluss des Jubiläums bildete die Bündnisandacht in der St. Lampert Kirche.

Termine in der St. Lampert Kirche sind:

An jedem 18. des Monats Bündnismesse um 19.00 Uhr.  
Bündnisandacht am darauffolgenden Sonntag um 15.00 Uhr

1. Montag	Lichterrosenkranz	19.00 Uhr
2. Montag	Kontemplatives Gebet	19.00 Uhr
3. Montag	Euch. Anbetung u. Lobpreis	19.00 Uhr
4. Montag	Kontemplatives Gebet	19.00 Uhr

## SPD OV Kastl

### Kreatives Gestalten

„Da mache ich im nächsten Jahr wieder mit!“ war die spontane Antwort von Vivien am Ende der beiden Kurstage, zu denen Henrike Jörger für die Kastler SPD in ihren Garten eingeladen hatte.



An zwei Nachmittagen nutzten im Rahmen des Kastler Ferienprogramms acht Kinder die Gelegenheit, zu lernen, wie mit Plastiform, einem Gemisch aus Holz und Cellulose, Masken und Marionettenköpfe angefertigt werden können. Der Kreativität besonders beim Bemalen und Bekleben waren dabei keine Grenzen gesetzt. Und was bei den jungen Künstlerinnen und Künstlern im Alter von 8 bis 12 Jahren herauskam, konnte sich durchaus sehen lassen. Auf ein Neues bei den nächsten „Großen Schulferien“!



## TuS Kastl

### Tennis-Schnupperkurs mit Euphorie aufgenommen

Das Ferienprogramm des Marktes begann mit einem Tennis-Schnupperkurs der Tennisabteilung des TuS Kastl. Von den angemeldeten 16 Kindern in Alter von 8-13 Jahren waren 15 Kinder pünktlich erschienen. Nach einer Aufwärmübung durch den Tennislehrer Mathias wurden die Teilnehmer in 2 bzw. 3 Gruppen aufgeteilt. Unter Anleitung des Tennisleh-



ers, den Tennis-Mitgliedern Jarosch Franz, Schmidt K.H., sowie Abteilungsleiter König wurden die ersten Ballgefühle vermittelt, sodass im Laufe des Vormittages die ersten Ballangaben übers Netz geübt werden konnten. Viel Spaß hatten die Kinder auf dem Sportplatz des TuS bei diversen Spielen mit dem Tennisball. In der letzten Übungsstunde wurde die vereinseigene Ballwurfmaschine zum Einsatz gebracht. Es war gar nicht so einfach, die ausgeworfenen Bälle anzunehmen und zu retournieren. Trotzdem waren die Kinder von der Ballwurfmaschine fasziniert. Nach 3 Stunden war der Schnupperkurs beendet, der von den Kindern mit Euphorie aufgenommen wurde, zumal herrlichstes Sommerwetter herrschte. Die Tennisabteilung spendierte zum Abschluss eine Brotzeit und etwas zum Trinken als Dankeschön fürs eifrige Mitmachen. Die Veranstaltung fand bereits zum fünften Mal in Folge statt.

### 3 Judo-Kids aus Lauterhofen auf dem Treppchen

Am Sonntag, den 21.06. fand das 2. Ranglistenturnier 2015 der Judojugend unter 10 Jahren in Sulzbach-Rosenberg statt. 5 Judokinder vom TuS Kastl waren am Start. Als Mädchen ging Annalena Kuhn aus Lauterhofen an den Start und musste gleich als erste auf die Judomatte. Mit einer Kombination von einer Hüfttechnik und einer Fußtechnik zeigte Annalena Kuhn ihrer Kontrahentin Dana Zeiler vom 1. JC Weiden, wer das Sagen auf der Matte hatte und brachte sie zum Fall, es gab eine kleine Wertung von 2. Im Boden ging der Kampf weiter und Annalena Kuhn konnte sich einen Festhalter erkämpfen und bekam für diese Aktion eine kleine Wertung nämlich 2 Punkte.

Im Laufe des Kampfes erkämpfte sich Annalena Kuhn gleich noch 2-mal eine kleine Wertung im Boden. Endstand des

## Ingrid`s Stube

Postagentur - LOTTO  
Marktplatz 1 - 92280 Kastl

Tel.: 09625 - 1721

Unseren Kunden wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches, gesundes 2016



Kampfes 8:0 für Annalena Kuhn. Im zweiten Kampf traf Annalena Kuhn abermals auf eine Gegnerin vom 1. JC Weiden. In diesem Kampf war auch früh klar, wer die aktivere der beiden Kontrahentinnen war.

Annalena Kuhn brachte Luisa Hengl zu Fall, hier gab es keine Wertung von der Kampfrichterin. Erst im Boden konnte Annalena Kuhn ihre Stärken abermals einsetzen und konnte sich einen Festhalter erkämpfen und mit diesem einen Ippon, die volle Punktzahl von 4 Punkten, erreichen. Nach Ablauf der Zeit von 2 Minuten war der Sieg mit 4 Punkten sicher.

Im dritten Kampf unterlag Annalena Kuhn der Lokalmatadorin Marie-Luis Stubenvoll vom JV-Sulzbach-Rosenberg mit 0:8 Punkten. Mit 12 Punkten wurde Annalena Kuhn Zweite nach Luis Stubenvoll vom JV-Sulzbach-Rosenberg. Bei den männlichen Judokas unter 10 Jahren gingen Leonhard Mederer, Timo Wittmann; Nicolas Hofmann und Marco Niebler, alle aus Lauterhofen bzw. Trautmannshofen stammend, an den Start. Als erste mussten von dem Quartett Leonhard und Timo Wittmann zeitgleich auf zwei verschiedenen Matten kämpfen. Als Neulinge hatten beide eine geringe Chance, mit aufs Siegertreppchen zu kommen. Timo Wittmann konnte sogar bei einem Kampf gegen seinen Kontrahenten mit 2 Punkten in Führung gehen, aber ihre Kontrahenten waren eindeutig stärker, so blieb für beide nur der 5. Platz.

Besser lief es nach der Pause für die Schweppermänner vom TuS Kastl. Marco Niebler, ebenfalls als Neuling bei einem Turnier, ging gleich auf Angriff und konnte seinen Kontrahenten Kaptur Kevin vom TSV Schwandorf zeigen, wer der Chef auf der Matte war. Mit einer großen Außensichel brachte er seinen Gegner zu Fall. Für diese Aktion bekam er von der Kampfrichterin eine mittlere Wertung von 3 Punkten zugesprochen. Im darauf folgenden Bodenkampf konnte sich Marco Niebler noch einen Festhalter erkämpfen, dieser brachte ihm weitere 4 Punkte ein, der Kampf endete 7:0 für Marco Niebler. 2 von 3 Kämpfen verlor er gegen seine Kontrahenten vom TSV Detag Wernberg und vom SV Mühlhausen. Ein weiterer Kontrahent vom SV Mühlhausen stellte sich Marco Niebler. Hier ließ er nichts anbrennen und besiegte den Gegner mit zwei Fußtechniken. Für beide Aktionen gab es jedes Mal die volle Punktzahl von 4 Punkten, der Kampf endete 8:0 für Marco Niebler. Somit war der 3. Platz sicher. Schlag auf Schlag ging es auf einer weiteren Matte für die Kastler weiter. Nicolas Hofmann, der schon etwas Kampf Erfahrung sammeln konnte, musste gleich gegen seinen Kontrahenten vom TSV Detag Wernberg ran. Mit einem Schulterwurf bekam er seinen Kontrahenten zu Boden, diese Aktion wurde mit einer mittleren Wertung von 3 Punkten belohnt. Erst im Boden konnte Nicolas Hofmann sich einen Festhalter erkämpfen und seinen Gegner 17 sec im Boden festhalten. Für diese Aktion bekam Nicolas Hofmann wieder eine mittlere Wertung von 3 Punkten zugesprochen. Im darauf folgenden Standkampf konnte Nicolas Hofmann eine Schleuder-Hüfttechnik bei seinem Gegner durchbringen, diese Aktion bescherte ihm 2 Punkte, der Kampf endete 8:0 für Nicolas. Zwei weitere Kontrahenten vom TSV Detag Wernberg und JCK Kümmersbruck zeigten Nicolas Hofmann, dass mit ihnen nicht zu spaßen war, und schickten Nicolas Hofmann sehr schnell zu Boden. Hier waren beide sehr stark und Nicolas Hofmann hatte keine Chance, Paroli zu bieten. Beide Kämpfe verlor Nicolas Hofmann mit 8 Punkten. Im 4. Kampf konnte er nochmals alle Kräfte mobilisieren und seinen Kontrahenten vom 1. JC Weiden mit einem Hüftwurf zu Boden bringen. Für diese Aktion bekam er die volle Punktzahl von 4 Punkten. Im wei-

teren Kampfverlauf konnte Nicolas Hofmann seinen Kontrahenten mit einem Fußfeger täuschen, so dass dieser einen Fehler machte und Nicolas Hofmann setzte mit einer Innensichel nach und brachte seinen Kontrahenten zu Fall. Auch diese Aktion wurde mit 4 Punkten belohnt. Es entstand ein 8:0 für Nicolas Hofmann und der 2. dritte Platz war sicher für die Judokas aus Lauterhofen, die für den TuS Kastl starteten.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl aus Lauterhofen wird das Judo Training nach den Sommerferien von Kastl nach Lauterhofen verlegt.

Die Judo Abteilung gibt nicht nur Jungs die Möglichkeit, Judo zu machen, auch Mädchen jeden Alters sind recht herzlich eingeladen, mal ein Probetraining mitzumachen. Weitere Infos unter 01706267797.

### **Gold, Silber und Bronze bei der Judo-Oberpfalz-Einzelmeisterschaft**

#### **Kastler Judokas holen bei den unter 10-Jährigen Gold, Silber und Bronze.**

Am Samstag fand in Mühlhausen die diesjährige Judo-Einzelmeisterschaft der Oberpfalz statt.

Für den TUS Kastl 1924 e.V. gingen Nicolas Hofmann, Marco Niebler, Timo Wittmann und Annalena Kuhn an den Start.

Alle 4 Teilnehmer kommen aus der Kastler Nachbargemeinde Lauterhofen.

Hofmann Nicolas kämpfte im ersten Kampf gegen Kurz Lucas vom TSV Detag Wernberg. Mit einer Fußaußensicheltechnik (O-Soto-Gari) konnte Hofmann gleich mit 4 Punkten in Führung gehen, und diese Führung bis zum Kampfeende verteidigen, Endstand 4:3 für Hofmann Nicolas. Motiviert von der knappen Führung ließ Nicolas Hofmann bei seinen nachfolgenden Kämpfen nichts mehr anbrennen, so besiegte er Michael Depner vom SV Mühlhausen mit 8:0 Punkten. Weil ein Teilnehmer nicht an den Start ging wurde Nicolas Hofmann zum Sieger erklärt und konnte sich die Goldmedaille und den Titel als Oberpfalzmeister sichern.

Timo Wittmann verletzte sich gleich beim ersten Kampf, so dass ein Weiterkämpfen nicht mehr in Frage kam. Trotz seiner Verletzung konnte er den Fünften Platz belegen. Niebler Marco, ebenfalls vom TuS Kastl, verlor seinen ersten Kampf mit 8:0 Punkten gegen Ott Felix vom TSV Detag Wernberg. Seinen 2. Kampf gewann Niebler Marco mit 4:0 Punkten ge-





gen Sturm Jannik vom SV Mühlhausen. Den 3. Kampf bestritt Marco Niebler gegen Trinkgeld Tobias ebenfalls vom SV Mühlhausen, hier konnte Niebler Marco eine Innensichel (Uchi-Gari) ansetzen und konnte so seinem Gegner 4 Punkte abnehmen. Im weiteren Kampfverlauf konnte Niebler Marco weitere wichtige 4 Punkte erkämpfen. Auch dieser Kampf endete 8:0. Den Kampf um Silber verlor Niebler Marco gegen Kaptur Kevin vom TSV Schwandorf, so blieb nur der 3. Platz. Bei den Frauen unter 10 Jahren ging Kuhn Annalena als einzige Teilnehmerin vom TuS Kastl an den Start. Kuhn Annalena verlor ihren ersten Kampf gegen Ring Laura vom TSV Detag Wernberg mit 8:0 Punkten. Im 2. Kampf gewann Kuhn Annalena gegen Dana Zeiler vom JC Weiden durch zwei Festhalter und konnte den Kampf mit 8:0 Punkten gewinnen. Im Dritten Kampf gegen Luisa Hengl, ebenfalls vom JC Weiden, konnte Kuhn Annalena schnell mit 4 Punkten durch einen Festhalter im Boden in Führung gehen und diese bis zum Kampfeende verteidigen. Hengl Luisa konnte zwar noch 3 Punkte aufholen, Endstand aber war 4:3 für Kuhn Annalena. Auch in dieser Gewichtsklasse ging eine Starterin nach Verletzung nicht mehr an den Start. So wurde Kuhn Annalena zur Siegerin erklärt. Damit sicherte sie sich die Silbermedaille und den Titel Vize-Oberpfalzmeisterin. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen wurde bei den Männern unter 10 Jahren in 13 Gewichtsklassen gekämpft. Bei den Frauen wurde in 6 Gewichtsklassen gekämpft. Durch die hohen Temperaturen in der Halle war es eine Herausforderung für alle Teilnehmer.

### Judoka aus Lauterhofen holt sich Silber bei der Frauen-Oberpfalzmeisterschaft

Die Lauterhofenerin Christina Niebler vom TuS Kastl 1924 e.V. holt sich bei der Judo-Oberpfalzmeisterschaft der Frauen unter 15 Jahren Silber.

Am Sonntag, den 20.09.2015 fand in Wernberg die Judo-Oberpfalzmeisterschaft der Männer u. Frauen unter 15 statt. In ihrer Gewichtsklasse ging Christina Niebler als einzige Teilnehmerin vom TuS Kastl an den Start. Trotz einer Verletzungspause von ca. 12 Wochen konnte sie an ihre Leistungen von vor der Verletzungspause ansetzen. Beim 1. Kampf gegen ihre langjährige Konkurrentin Emily Wolfinger vom JC Weiden konnte Christina Niebler in der regulären Kampfzeit ein Unentschieden erkämpfen, bis dahin war sie die dominierende Kämpferin. Erst im Golden-Score bekam Christina Niebler eine umstrittene Bestrafung wegen einer angeblichen Inaktivität, dies bedeutete gleichzeitig auch die Niederlage.



Im 2. Kampf gegen Jessica Vieweg von TSV Neutraubling kam Christina Niebler früh mit einer mittleren Wertung, also einem Waza-ari und einer kleinen Wertung, einem Yuko in Rückstand. Im Laufe des weiteren Kampfes konnte sich Christina Niebler auf ihre Stärken besinnen und mit einer hohen Wertung, dem Ippon, den Kampf gewinnen. Der Titel in Folge als Vizemeisterin der Oberpfalz und somit auch die

Teilnahme auf der Nordbayerischen Meisterschaft in 2 Wochen in Höchsberg ist sicher.

Die Judoabteilung vom TuS Kastl 1924 e.V. hat seit dem 18.09.2015 neue Trainingsmöglichkeiten in Lauterhofen geschaffen, so werden in der kleinen Schulturnhalle der Grund-/Mittelschule folgende Trainingszeiten angeboten:

Montag von 18.00 - 19.30 offenes Judotraining für alle Altersklassen

Freitags von 16.00 - 17.30 für Kinder ab 5 - 10 Jahren  
„Sport nach eins“

17.30 - 19.30 für Kinder ab 11 - 18 Jahren

20.00 - 21.30 für Jugendliche und Erwachsene

Samstag von 9.00 - 10.30 Wettkampfraining und Prüfungsvorbereitung

Für Judokas in der Altersklasse zwischen U10 und U12 Jahren ging es am 27.09.2015 in Sulzbach-Rosenberg auf ein Ranglistenturnier, hier standen die Chancen für Judokas aus Lauterhofen gut, mit aufs Treppchen zu kommen.

Beginn der Wettkämpfe war 9.00 Uhr in der Pestalozzi-Schule in Sulzbach-Rosenberg - zur tatkräftigen Unterstützung durch Anfeuern der Judokas waren Gäste jederzeit willkommen. Eintritt war frei.

### 2x Gold für Judokas vom TuS Kastl 1924 e.V.

Der Judonachwuchs vom TuS Kastl ist weiter auf Erfolgskurs. Annalena Kuhn und Nicolas Hofmann konnten am 27.09.2015 in Sulzbach-Rosenberg in der Jugend unter 10 beim Ranglisten-Turnier in ihren Alters- und Gewichtsklassen den ersten Platz erkämpfen.

Nicolas Hofmann (aus Lauterhofen) musste in seiner Gewichtsklasse als Erster von den beiden Teilnehmern des TuS Kastl an den Start. Gleich drei Gegner vom TSV Detag-Wernberg und ein Gegner vom SV Mühlhausen waren dieses Mal seine Kontrahenten. Nicolas Hofmann, der sich vor den Sommerferien in dieser Gewichtsklasse den Oberpfalzmeister-titel erkämpfen konnte, zeigte gleich seinen Konkurrenten, wer das Sagen auf der Matte hatte. Mit einer Fußaußensichel (O-soto-gari) gelang Nicolas Hofmann gegen Jonas Albang vom TSV Detag-Wernberg erst eine kleine Wertung (Yuko, 1 Punkt). Erst in der Weiterführung zum Bodenkampf konnte



Nicolas Hofmann mit einem Festhalter eine Hohe Wertung (Ippon 4 Punkte) erkämpfen. Im weiteren Kampfverlauf gelang Nicolas Hofmann zwar nochmals ein Wurfansatz, dieser wurde vom Kampfrichter mit einer mittleren Wertung dem (Wa-zaa-ri 2 Punkte) beurteilt. Nicolas Hofmann ließ sich nicht aus dem Konzept bringen und führte seinen Angriff im Boden weiter, abermals konnte sich Nicolas Hofmann einen weiteren Festhalter erkämpfen und bekam auch hier vom Kampfrichter eine Kleine Wertung (Yuko 1 Punkt) zugesprochen. Endstand war dann 8:0 für Nicolas Hofmann.

Beim zweiten Kampf gegen Fabian Schmid vom TSV Detag-Wernberg, ging, beflügelt vom Sieg aus dem ersten Kampf, Nicolas Hofmann weiter auf Angriff. Mit einem Schleuder-Hüftwurf (Uki-Goschi) bekam er die mittlere Wertung, den Wa-zaa-ri (2 Punkte). Auch hier konnte Nicolas Hofmann seine Stärken im Bodenkampf weiterführen und seinen Gegner mit einer hohen Wertung im Festhalter (dem Ippon 4 Punkte) erkämpfen, nun fehlten noch zwei Punkte zum Sieg. Diesen konnte er sich mit zwei kleinen Wertungen (Yuko jeweils 1 Punkt) im Standkampf mit zwei unterschiedlichen Techniken erkämpfen, das Ergebnis war 8:0 für Nicolas Hofmann.

Im dritten Kampf gegen Thomas Schwarzelühr vom SV Mühlhausen konnte Nicolas Hofmann gleich eine Beintechnik ansetzen und bekam die volle Punktzahl (den Ippon, 4 Punkte) für diese Technik zugesprochen. Im weiteren Kampfverlauf konnte Nicolas Hofmann nochmals eine Fußtechnik bei seinem Gegner mit Erfolg durchbringen und bekam abermals den Ippon, so endete auch dieser Kampf mit 8:0 Punkten für Hofmann. Im vierten Kampf gegen Lennart Kreiner kam Nicolas Hofmann nach kurzer Kampfzeit in Rückstand mit einer mittleren Wertung (dem Wa-zaa-ri, 2 Punkte), diesen konnte Nicolas Hofmann schnell wieder ausgleichen, im Anschluss erfolgte der Ausgleich. Erst kurz vor dem Ende der regulären Kampfzeit gelang es Nicolas Hofmann, sich mit einer Fußinnensichel einen weiteren Ippon zu erkämpfen, der Kampf endete 6:2 für Nicolas Hofmann, mit 30:2 Punkten, war ihm die Goldmedaille sicher.

Annalena Kuhn aus Lauterhofen konnte ebenfalls an ihre Erfolge von vor den Ferien anknüpfen, bei der Oberpfalzmeisterschaft der unter 10-jährigen der Frauen wurde sie Zweite. Bei diesem Turnier waren dieses Mal ihre Konkurrentinnen vom JV Sulzbach-Rosenberg und JC Weiden. Annalena Kuhn machte es ihren Vereinskollegen nach. Auch Annalena Kuhn ging bei ihrer Gegnerin vom JC Weiden gleich auf Angriff und konnte Dana Zeiler mit einer Fußtechnik zu Boden bringen. Hier gab es eine kleine Wertung (Yuko 1 Punkt) für diese Technik. Im Bodenkampf ließ sie Dana Zeiler keine Chance und bekam durch einen Festhalter die volle Punktwertung, den Ippon. Annalena Kuhn zeigte im weiteren Kampfverlauf, dass sie noch mehr drauf hatte, und konnte einen weiteren Wurf mit einer kleinen Wertung und abermals mit einem weiteren Festhalter punkten. Der Endstand lautete 8:0 für Annalena Kuhn.

Gegen die Lokalmatadorin Emily Kern vom JV Sulzbach-Rosenberg konnte Annalena Kuhn gleich zu Beginn mit einer Hüfttechnik eine hohe Wertung erkämpfen und lag mit 4:0 in Führung. Durch eine Unachtsamkeit von Emily Kern konnte Annalena ihre Gegnerin in den Boden bringen und sich mit einem Festhalter wieder eine hohe Wertung erkämpfen. Auch ihr war damit die Goldmedaille sicher. Bereits vor den Ferien

haben Annalena Kuhn, Nicolas Hofmann und Michael Gehr an einem Leistungswettbewerb in Weißenberg teilgenommen.

Annalena Kuhn und Michel Gehr konnten sich das Safariabzeichen mit 139 Punkten die grüne Schlange, Nicolas Hofmann mit 154 den Blauen Adler erkämpfen.

### Christina Niebler Nordbayerische Meisterin im Judo

Am 04.10.2015 fand in Höchsberg die diesjährige Nordbayerische Judo-Einzelmeisterschaft der Frauen unter 15 Jahren statt.

Christina Niebler vom TuS Kastl 1924 e.V. konnte sich souverän gegen ihre Gegnerinnen aus dem nördlichen Teil Bayerns durchsetzen.

Im ersten Kampf gegen ihre Gegnerin Meißner Sophia vom TSV Lohr konnte Christina Niebler erst im Stand eine Fußtechnik mit einer kleinen Wertung, dem Yuko, anbringen, mit der anschließenden Aktion im Bodenkampf konnte Christina Niebler mit einem Festhalter ihre Gegnerin fixieren und den Kampf mit Ippon beenden. Der zweite Kampf gegen Wolfinger Emely vom JC Weiden war eine reine Oberpfalz-Begegnung, und auch mit einer der spannendsten Wettkämpfe. Beide Kontrahentinnen kennen sich schon seit Jahren aus den Begegnungen in der Oberpfalz.

Christina Niebler hatte noch eine Rechnung offen gegen Emely Wolfinger, erst vor 2 Wochen traten beide bei der Oberpfalzmeisterschaft an. Im Finalkampf verlor Christina Niebler mit einer Bestrafung erst in der Verlängerung. Hoch motiviert ging sie auch gleich auf Angriff, mit einer Fußtechnik gewann Christina Niebler schnell die Oberhand in diesem Kampf und konnte Wolfinger Emely zu Fall bringen. Hier gab es keine Wertung, im anschließenden Bodenkampf konnte sich Wolfinger Emely zwar eine Beinklammer erkämpfen, diese konnte sie jedoch nicht nutzen, um eine weiterführende Technik anzubringen. Christina Niebler konnte sich aus dieser Beinklammer befreien und selbst einen Festhalter anbringen, hier reichten 25 sec aus, um eine hohe Wertung zu erzielen und den Ippon zu bekommen. Dies bedeutet auch gleichzeitig den Sieg für Christina Niebler.

Im dritten Kampf gegen ihre Gegnerin Antonia Klotz vom TG Schweinfurt konnte Christina Niebler eine Wurftechnik auskontern und ihre Gegnerin somit auf die Matte befördern.



Hierfür gab der Kampfrichter eine mittlere Wertung, den Wazaari, im darauf folgenden Bodenkampf gelang Christina Niebler eine weitere Festhalter-Technik, hier brauchte sie nur 20 sec, um den Kampf zu gewinnen.

Im Finale gegen Selina Scholz vom TSV Altenfurt wurde es nochmals sehr spannend, Niebler Christina ging auf Angriff. Gleich in der ersten Minute konnte sie mehrere Wurftechniken ansetzen, diese wurden jedoch von Selina Scholz durch Kontern oder durch Ausweichen verhindert, erst in der 2. Minute bekam Christina Niebler die Kontrolle über ihre Gegnerin und konnte einen Uchi-Mata-Wurf, zu deutsch Schenkelinnenwurf ansetzen und ihre Gegnerin zur Matte befördern. Hierfür bekam Christina Niebler Ippon, dies bedeutet auch den Sieg. Somit war die Qualifikation gesichert. Am 10.10.2015 findet die Bayerische Judo-Einzelmeisterschaft der Frauen unter 15 in Passau statt, hier treffen Nord- und Südbayern aufeinander.

## VdK OV Kastl

### VdK-Ausflug nach Rothenburg

Rothenburg ob der Tauber war das Ziel, dass die Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Kastl für den Tagesausflug am 5. September gewählt hatten. Nach einer fast zweistündigen Busfahrt war die erste Station erreicht: das Gewerbegebiet von Rothenburg. Hier befindet sich die Manufaktur für die Leyk-Keramik-Lichthäuser. Sehr anschaulich wurde in einer kurzen Betriebsführung gezeigt, mit welchem großen Aufwand diese Dekorationsstücke von Hand hergestellt werden.



Einen besonderen Anziehungspunkt bildete dann allerdings der auf dem gleichen Gelände seit 2012 befindliche Lotos-Garten. Mitten in Europa wird hier auf ca. 5.000 m<sup>2</sup> dazu eingeladen, asiatische Formen eines Landschafts- und Wassergartens kennen zu lernen. Die entsprechenden fachlichen Erklärungen durften beim Rundgang selbstverständlich nicht fehlen.

Nach dem anschließenden Mittagessen im Landgasthof Linde in Kirnberg warteten zwei Fremdenführerinnen darauf, bei einem Rundgang die Schönheiten von Rothenburg ob der Tauber näher zu bringen. Nur wenige Städte in Deutschland verkörpern so eindrucksvoll in Stein gewordene Geschichte. Eine Geschichte, die von Königen und Kaisern ebenso erzählt wie von Patriziern und vom Stolz der freien Stadtbürger, von den Geheimnissen und dem Zauber des Mittelalters.



Zahlreiche Zeugnisse der im Jahr 960 erstmals im Bereich des Taubertals erwähnten Siedlung „Detwang“ schaffen so ein weltweit einmaliges Flair. Sei es mit der 1142 erbauten Reichsburg und der dann auf dem Hügel errichteten Siedlung des späteren Rothenburgs oder dem danach entstandenen und 1274 von Rudolf von Habsburg zur Reichsstadt erhobenen Rothenburg. Trotz der Zerstörungen des gewaltigen Erdbebens von 1356 zählte bereits 50 Jahre danach Rothenburg mit mehr als 6.000 Einwohnern zu den größten Städten des Reiches. Im Schutz der mit 42 Türmen bestückten Stadtmauer trat im Laufe der folgenden Jahrhunderte ein Stillstand ein.

Seit 1544 war Rothenburg nicht mehr katholisch sondern reformiert. Im dreißigjährigen Krieg wurde die protestantische Stadt mehrfach besetzt. 1631 drohte ihr sogar bei der Belagerung vom katholischen Feldherrn Tilly mit seinem 60.000 Mann zählenden Heer die völlige Zerstörung. Der Bürgermeister und alle Mitglieder des Rates waren bereits zum Tode verurteilt. Ein prachtvoller Humpen, ein ungewöhnlicher Handel und eine unglaubliche Tat verhinderten jedoch das Ende von Rothenburg. Seit 1881 wird in Erinnerung an dieses Ereignis jedes Jahr mit dem „Meistertrunk“ gedacht.

Weitere wichtige Daten sind noch die nach einer 500-jährigen Unabhängigkeit im Jahr 1802 vorgenommene „Einverleibung“ in das Königreich Bayern. Erwähnt werden muss auch noch, dass 1945 nach einem alliierten Bombenangriff die Stadt zu nahezu 40% zerstört war, aber danach mit großzügigen Spenden aus aller Welt wieder im historischen Gewand restauriert wurde.



Beim Stadtrundgang war es so auch möglich, nicht nur wegen der historischen Bauwerke sondern auch wegen der zur gleichen Zeit stattfindenden Reichstage sich von den vielen mittelalterlich gekleideten Gruppen in die Atmosphäre früherer Jahrhunderte zurückversetzt zu fühlen. Speziell am Grünen Markt und am Kirchplatz herrschte ein buntes Markttreiben: Handwerker und Händler boten ihre Waren an, Musikanten und Gaukler sorgten für Unterhaltung und genügend zum Essen und Trinken wurde ebenfalls offeriert. Sogar die „Rothenburger Schneebälle“ konnten probiert werden.

Seinen Abschluss fand der Rundgang in der gotischen, von 1311 bis 1485 erbauten evangelisch-lutherischen Stadtpfarrkirche St. Jakob. Neben einer Vielzahl anderer Kunstschatze befindet sich auf der Westempore der berühmte Heilig-Blut-Altar des Würzburger Tilmann Riemenschneider. Dieses einzigartige Kunstwerk wurde von ihm um 1500 zur Aufbewahrung einer Heilig-Blut-Reliquie geschnitzt.



Nahezu erschöpft wegen der vielen, mit großer Sachkunde erläuterten Informationen bestand nach dem Rundgang noch Zeit, gewonnene Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Einige Teilnehmer nutzten auch die Gelegenheit, im auf sämtliche „Weihnachtsartikel“ spezialisierten Geschäft von Käthe Wohlfahrt einzukaufen. Bald wurde es jedoch Zeit, gemütlich zum Busparkplatz zurück zu schlendern. Dort wartete bereits Bernd Lindner in seinem Bus auf uns, um alle Teilnehmer in gewohnter und bewährter Form sicher nach Kastl zurückzubringen, allerdings mit einer kurzen Unterbrechung bei einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Anni in Schwend.

### „Helft Wunden heilen“

Vor fast 70 Jahren wurde die VdK-Sammlung unter dem Motto „Helft Wunden heilen“ ins Leben gerufen. Unser Mitglied Heiner Matschiner war auch in diesem Jahr wieder im gesamten Gebiet der Marktgemeinde Kastl unterwegs, hat dabei von Tür zu Tür angeklopft und um Spenden gebeten. Schließlich konnte er sich auch auf eine prominente Unterstützung berufen: der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer hat sich mit seinem Aufruf mit der Spendenaktion solidarisiert.

Aus den Spendenmitteln finanziert der VdK beispielsweise einwöchige kostenlose Erholungsaufenthalte für bedürftige, alte Mitbürger in familiären bayerischen Hotels und Pensionen. In besonderen Notlagen wird eine direkte und unbürokratische Einzelfallhilfe erbracht. Darüber hinaus tragen die Spendeneinnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung bei:

Das Berufsförderungswerk (BFW) Nürnberg richtet sich mit

seinem Angebot an erwachsene Menschen, die ihren Beruf aufgrund von Krankheit oder Unfall nicht mehr ausüben können. Gemeinsam mit den drei regionalen Rentenversicherungen in Bayern wird diese Einrichtung vom VdK Deutschland und VdK Bayern getragen. Bis zu 23 verschiedene Berufsausbildungen führen so zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Die berufliche Wiedereingliederung hat sich auch seit 1984 das Berufliche Trainings Zentrum (BTZ-VdK-Rehawerk) in Straubing zum Ziel gesetzt. Hier erhalten vor allem Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen die Unterstützung zur beruflichen Qualifizierung und Integration.

Unterstützt werden mit den Spenden weiterhin die Behinderten Werkstätten der Oberpfalz in Cham und die Naab Werkstätten für behinderte Menschen in Schwandorf.

Bei der diesjährigen Sammlung konnte in der Marktgemeinde Kastl ein Ergebnis von fast 1.800 € erzielt werden. Die Hälfte davon wird an den VdK-Landesverband abgeführt, der damit die oben beschriebenen Einrichtungen unterstützt. Die andere Hälfte bleibt beim VdK-Ortsverband Kastl.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird der VdK-Ortsverband mit diesem Betrag bedürftige Kastler unterstützen. Die Empfänger werden dabei vom Vorstand der „Peter-Spies-Stiftung der Marktgemeinde Kastl“ benannt. So ist gewährleistet, dass von unabhängiger Seite die Auswahl erfolgt und die Hilfe bei den tatsächlich Bedürftigen ankommt.

Jeder gespendete Euro trägt dazu bei, einen guten Zweck zu erfüllen – und zwar in voller Höhe ohne dass - im Gegensatz zu manchen anderen Einrichtungen- Verwaltungskosten etc. geltend gemacht werden.

Auch auf diesem Weg gilt allen Spendern nochmals ein HERZLICHES DANKESCHÖN.

## Verein für Gartenbau und Landespflege

### Ein Hochbeet ist rückschonender als die üblichen Gartenbeete - Herbstversammlung des Kastler Vereins für Gartenbau und Landespflege

In einem interessanten und informativen Lichtbildervortrag referierte die Gartenbäuerin Irmgard Popp aus Hausen über das Hochbeet. Diese Form des Gartenbaus ist vor allem Rücken schonend und kann durch die Gestaltung auch ein Blickfang im Garten sein. Es gibt Hochbeete aus Holz, Stein und sogar Kunststoff. Hier kann sich der Gärtler für das von ihm favorisierte Material entscheiden. Das A und O eines Hochbeetes ist die Befüllung. Begonnen wird mit einem Drahtgitter zum Schutz vor Wühlmäusen. Dann empfiehlt sich das Auskleiden mit Noppenfolie. Dadurch kann sich die Wärme im Beet besser halten. Es folgt grobes Holzmaterial und Gartenabfälle. Dann werden Stroh und Kompost aufgebracht. Den Abschluss bildet eine etwa 10 cm dicke Schicht mit guter Gartenerde. Das Beet sollte eine Breite von ca. 1,20 m haben.

Auch in Hochbeeten kann man mit Mischkultur arbeiten. In der Mitte sollten stets die höheren Pflanzen stehen. Niedrige

Sorten werden an den Rand gesetzt, da sie sonst zu wenig Licht bekommen. Allerdings müsse man bei dieser Kulturform etwas mehr Gießen als auf normalen Beeten.



Die Gartenbäuerin Irmgard Popp zeigte in einem Lichtbildervortrag beim Kastler Gartenbauverein die Vorteile von rückschonenden Hochbeeten

Auch die 2. Bürgermeisterin und Heimleiterin Monika Breunig ist von dem praxisbezogenen Vortrag begeistert. Sie erwähnt, dass auch im Seniorenheim ein rollstuhlgerechtes Hochbeet aus Lärchenbrettern sowie eine Kräuterschnecke für die Senioren zur Verfügung stehen. Sie bedankt sich bei allen, die durch die Pflege öffentlicher Anlagen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Gemeinde beitragen. Dem Verein mit seinen vielfältigen Aktivitäten wünscht sie auch für die Zukunft den grünen Daumen.

Regina Weber von der Kastler Bücherei stellt die neuesten Gartenbücher und Zeitschriften vor. Es steht sehr vielfältige Lektüre wie z. B. „Kraut und Rüben“, „Landlust“, „Querbeet“ und vieles mehr in der Gemeindebücherei zum Ausleihen zur Verfügung.

Zum Abschluss bedankt sich die 1. Vorsitzende Maria Weiß bei Irmgard Popp und Regina Weber für ihre Ausführungen. Ein weiterer Dank geht an alle, die das ganze Jahr aktiv im Verein mitwirken.

Sie gibt bekannt, dass am 12.11.2015 ein Bastelabend in Werkraum der Seyfried-Schweppermann-Schule stattfindet. Im Frühjahr 2016 wird ein Obstbaumschnitt an den Bäumen auf dem Parkplatz beim Steinstadel durchgeführt.

## Verein für Tourismus und Gewerbe

### Kastler Kunsttage 2015

Die 3. Kastler Kunstausstellung im Kastler Steinstadel zeigte wieder einmal, dass die Werke junger Künstler auch auf dem „Land“ gut ankommen.

Roland Bösl vom Kastler Verein für Tourismus und Gewerbe begrüßte im historischen Ambiente des Kastler Steinstadels zur Eröffnung die zahlreichen Besucher, darunter MdL Reinhold Strobl und Bürgermeister Stefan Braun und stellte die ausstellenden Künstler dem Publikum kurz vor.

Die Holzkünstlerin Marion Steger kommt aus Deggendorf und bearbeitet besonders gewachsene Holzstücke und Holzstämmen mit der Motorsäge und bemalt die Kunstwerke dann.

Sie hatte ihre Werke im 1. Stock des Steinstadels ausgestellt. Zum Ausgleich für die anstrengende Tätigkeit hat sie sich das Hobby Malen und Zeichnen ausgesucht.

Karin Wexler kommt aus Neumarkt und arbeitet bei ihren Stahlbildern, die im gesamten Steinstadel ausgestellt waren, mit Rost auf Leinen, wobei die pulverige Oberfläche im Laufe der Zeit eine grüne bzw. blaue Patina erhält und ein breites Farbspektrum bildet.



Christiane Osann und Tobias Freude kommen aus Friedberg bei Augsburg und haben eine sehr unterschiedliche künstlerische Vorliebe. Während Frau Osann Figuren und Skulpturen aus Lindenholz schnitzt, verwendet Herr Freude bei seinen Steinskulpturen ausschließlich Untersberger Marmor mit seiner klassischen Farbe.



Der 4. Künstler nennt sich Quado 78, kommt aus der Kastler Gemeinde und heißt mit bürgerlichen Namen Sebastian Fuchs. Er stellt Graffiti Bilder her und bezeichnet seine Werke als inhouse street-art. Die bunten Werke waren im Erdgeschoß des Steinstadels zu bewundern.

Es folgten Grußworte von MdL Reinhold Strobl, der das passende Ambiente des Kastler Steinstadels für die Kulturtag hervorhob und von Bürgermeister Stefan Braun, der sich freute, dass die Kunstausstellungen im Steinstadel so gut ankommen und der den Organisatoren für ihre Arbeit dankte.

Roland Bösl bedankte sich auch noch namens des Vorstands des Verkehrsvereins Andreas Otterbein, der beruflich verhindert war bei den Künstlern und Organisatoren der 3. Kastler Kunsttage. Dann leitete er zum Abschluss der Eröffnung zu einem kleinen Imbiss über, den die fleißigen Geister des Verkehrsvereins Edeltraud Donhauser und Brigitte Hertwich für die Besucher vorbereitet hatten. Anschließend standen die ausstellenden Künstler den interessierten Besuchern Rede und Antwort.

Zum Abschluss der Kastler Kulturtag boten dann die Kastler Künstler den Besuchern ihr offenes Atelier zur Besichtigung an.

Einblicke gab es zum Beispiel beim Künstlerpaar Gagnon-Haack.



Es zeigte den Besuchern in ihrem Atelier wie sie mit großer Vielfalt aus verschiedenen Materialien bezaubernde Schmuckstücke und Design kreieren, wie Edelsteine mit Silber oder Gold veredelt werden. Das Konzept der Künstler beruht auf der Zusammenarbeit ausgewählter Künstler und Kunsthandwerker. Wie Chantal Gagnon-Haack, eine gebürtige Kanadierin sagte, unterliegt jedes Schmuckstück das in ihrem Atelier gefertigt wird, einem langen Entwicklungsprozess. Dazu gehört der Designentwurf und die Materialsuche, handselektiert an verschiedenen Orten der Welt sowie die Zusammenarbeit mit Künstlern und Handwerkern bis zur eigenhändigen Fertigstellung in der Werkstatt in Kastl. Björn Haack, gebürtig aus dem Neumarkter Raum, lässt sich für seine Ideen von der Schönheit der Natur aber auch von der großen Vielfalt der Materialien inspirieren. In ihre Kreation hinein nehmen Björn und Chantal die Kunst der verschiedenen Kulturen und Ideen aus den vergangenen Zeitepochen. Das Künstlerpaar hat vor einigen Jahren in Kastl das alte „Kramer“ Haus erworben und es ihren Bedürfnissen entsprechend saniert, umgebaut und gestaltet. Das Künstlerpaar war

bereits bei den festen Ausstellungen für Schmuck in Frankfurt und in München vor Ort, aber auch in verschiedenen anderen Orten in Bayern zu finden.

Darunter bei der „Winterlust“ vom 6. bis 8. November in der alten Spinnerei in Kolbenmoor bei Rosenheim und bei den „Winterträumen“ am Schloss Faber Castell in Stein bei Nürnberg am 28./29. November. Ein weiteres offenes Atelier gibt es in Kastl am ersten Advent.

**Adventsmarkt in Kastl am**  
**Samstag, 5. Dezember 15.30 bis 20.00 Uhr und**  
**Sonntag, 6. Dezember 14.00 bis 19.30 Uhr**

Die Mitglieder des Organisationsteams „Kastler Adventsmarkt“ haben es wieder erreicht, dass diese traditionelle Veranstaltung auch in diesem Jahr auf dem Marktplatz stattfinden kann. Auf einem überschaubaren Gelände sind die Besucher eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre über den Platz zu bummeln und sich an den weihnachtlich geschmückten Holzhütten und den dort offerierten Angeboten zu erfreuen.

Am Stand der ungarischen Patengemeinde Ersekcsanad können künstlerisch gestaltete Handarbeiten und weihnachtliche Geschenkartikel ebenso erworben werden wie die Holzschnitzereien des Kastlers György Müller. Auch in diesem Jahr reicht das Angebot an den stimmungsvoll geschmückten Ständen von kunsthandwerklichen Keramiken der Malersdorfer Schwestern, Töpferwaren, winterlichen Gestecken, Gartendeko aus Metall und Feuerkörben, handgemachten Seifen und Badekonfiserie, verschiedenen Holzwaren, „Selbstgenähtem“ für Babys und Kinder, diversen „Weihnachtsschleckereien“ und Pralinen bis hin zu Likören, Honig und Met jeweils von ortsansässigen oder in der näheren Umgebung beheimateten Anbietern.

Natürlich darf das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Am Stand der Kastler Kolping-Familie gibt es zur heißen Schokolade auch frische Waffeln. Der Verein Schutzensgel ist

## Kastler Adventsmarkt 2015



**Samstag, 5. Dezember 15.30 -20.00 Uhr**  
**Sonntag, 6. Dezember 14.00 -19.30 Uhr**  
 auf dem Marktplatz



**Eröffnung am Samstag um 15.30 Uhr**  
**durch Bürgermeister Stefan Braun**

wieder mit hausgemachten Spezialitäten, Plätzchen, süßen und fruchtigen Crêpes und einem deftigen Eintopf vertreten. Der Erlös ist hier für das Kinderheim in Kulen Vakuf (Bosnien) bestimmt. Schon freuen können sich die Besucher auf die von der Familie Müller betriebene Langosbraterei. Natürlich werden auch die bei einem Adventsmarkt unerlässlichen Brat-, Grill- und Bockwurstsemmeln angeboten, wobei die ortsansässigen Metzgereien noch mit weiteren Schmanckerln überraschen werden. Auch für den obligatorischen Glühwein, mit und ohne Alkohol, ist ebenso gesorgt wie für sonstige heiße und kalte Getränke. Und zusätzlich bietet in diesem Jahr wieder im Steinstadel die Eltern-Kind-Gruppe in bewährter Form Kaffee und Kuchen an.

Am Samstag, den 5. Dezember wird Bürgermeister Stefan Braun um 15.30 Uhr den Kastler Adventsmarkt eröffnen und dann sicherlich schon eine stattliche Besuchergemeinde begrüßen können. Von 16.30 bis 17.30 Uhr begleitet der Posauenchor Illschwang das vorweihnachtliche Geschehen auf dem Marktplatz und um 17.00 Uhr hat St. Nikolaus sein Kommen fest zugesagt. Wegen einer Vielzahl anderweitiger Termine kann das Christkind erst am Sonntag, den 6. Dezember gegen 16.30 den Kastler Adventsmarkt besuchen. Anschließend wird der Männergesangsverein mit Advents- und Weihnachtsliedern zum stimmungsvollen Rahmen beitragen.

An beiden Nachmittagen ist in der Jurte ein spezielles Programm nur für Kinder vorgesehen, Speziell für die „Vorschulkinder“ bietet Christian Feigl mit seinem Esel wieder eine gute Gelegenheit für schöne und stimmungsvolle Erinnerungsfotos.

Neu ist in diesem Jahr auch das Angebot, mit der Pferdekutsche im Planwagen die nähere Umgebung des Marktplatzes zu erkunden.

Der Verein für Tourismus und Gewerbe hat nun zum zweiten Mal einen Preis für den am schönsten dekorierten Stand ausgesetzt. Bleibt zum optimalen Gelingen nur noch zu hoffen, dass Frau Holle die in sie gesetzten Erwartungen auch erfüllt.

## Sonstiges

### BRK Kastl

#### Selbstbestimmt zu Hause leben und trotzdem das Gefühl der Sicherheit

Der größte Wunsch vieler Senioren ist es, auch im Alter noch, in den eigenen vier Wänden leben zu können. Auch in Kastl bietet das Rote Kreuz gute Hilfestellungen an, um sich diesen Wunsch zu erfüllen.

Der Essensdienst des BRK liefert warme Mahlzeiten aus, die in der Küche des Seniorenheimes in Kastl frisch zubereitet werden. Dass dieses Essen hochwertig ist und den Anforderungen an eine gesunde ausgewogene Ernährung erfüllt, versteht sich von selbst.



Einen weiteren wichtigen Dienst stellt der Hausnotruf dar. Und so funktioniert das System: Der Nutzer trägt einen Alarmknopf um den Hals oder am Handgelenk. Drückt er ihn in einer Notlage, wird automatisch die Zentrale alarmiert. Per



Neu! Sa und So Kutschenfahrten mit dem Planwagen von Herrn Scheuerer (witterungsabhängig)

#### Für das leibliche Wohl sorgen:

Bistro Gwölb Kilian  
 Gasthof ForsthoF Reindl  
 Metzgerei Heigl Heigl  
 Metzger Fehlner Fehlner  
 Bäckerei Nürnberger  
 Kolpingsfamilie Kastl  
 Familie Müller Langos  
 Familie Müllner Met und Honig  
 Verein Schutzengel  
 mit hausgemachten Spezialitäten,  
 (Erlös Bosnienhilfe)  
 Süßes von Familie Reindl  
 (Ruandahilfe)

Es freut sich die Kastler  
 Gastronomie auf Ihr Kommen!

#### Programm:

##### Samstag:

15.30 Uhr Eröffnung  
 16.30 Uhr Posauenchor Illschwang  
 17.00 Uhr Der Nikolaus kommt  
 18.00 Uhr Bernd Roithmeier mit  
 seiner Gitarrengruppe

##### an beiden Tagen

Möglichkeit zum Eselreiten  
sowie Kinderprogramm in der Jurte

##### Sonntag:

Ab  
 14.00 Uhr Budenzauber  
 16.30 Uhr Das Christkind kommt  
 17.00 Uhr Der Männergesangsverein  
 gibt sein Bestes

#### Für die Seele:

Handgesiedete Seifen (im Rathaus)  
 Selbstgenähtes für Babys und Kinder  
 (nur Samstag im Rathaus)  
 Gartendeko und Feuerkörbe aus Metall  
 Töpferwaren  
 Holzdrechselarbeiten  
 Ungarische Holzschnitzereien  
 Holzwaren und Likör  
 Arbeiten aus Holz und Stein  
 Bienenwachskerzen  
 Verschiedene kreative himmlische  
 Ideen  
 die Mellersdorfer Schwestern  
 mit Keramik, sowie  
 Gäste aus der Partnergemeinde  
 Érsekcsanakád mit selbstgemachten  
 ungarischen Geschenkartikeln

Die Standprämierung findet am Sonntag um 17.30 Uhr statt





Freisprechanlage kann der Teilnehmer von jeder Stelle der Wohnung aus mit der Hausnotrufzentrale sprechen. In der Zentrale erscheint die Adresse des Kunden auf dem Bildschirm und, wenn gewünscht, weitere Daten, wie Krankheiten, Medikamente, Hausarzt. Nach einem festgelegten Plan verständigt die Zentrale Verwandte, Nachbarn oder Freunde. Bei Notfällen ruft sie sofort den Rettungsdienst. Die Hausnotrufzentrale bleibt mit dem Kunden in Kontakt, bis Hilfe eingetroffen ist. Leidet ein Patient unter Schwindelanfällen kann ein Fallsensor getragen werden, der Alarm gibt, sobald der Träger fällt.

Neben diesen festinstallierten Geräten gibt es auch neue Geräte, wie Hausnotrufhandys und Hausnotrufuhren. Diese Geräte geben noch mobilen Senioren die Möglichkeit in Notsituationen Hilfe von unterwegs aus anzufordern.

Das Bayerische Rote Kreuz in Amberg bietet den Senioren an, das Hausnotrufgerät **für vier Wochen kostenlos** zu testen.

Das wäre auch für Angehörige eine gute Idee für ein Weihnachtsgeschenk. Viele Menschen haben den Wunsch den Eltern oder Großeltern etwas Sinnvolles zu Weihnachten zu schenken.

Ein Hausnotgerät wäre da genau das Richtige!

Weitere Informationen zu diesen Dienstleistungen erhalten Sie von Frau Christine Felbinger unter Tel. 09621/4745-0, E-Mail Adresse: [felbinger@kvamberg-sulzbach.brk.de](mailto:felbinger@kvamberg-sulzbach.brk.de)

**BSK e.V.**

### **Ab September kostenlos erhältlich: Kunstkalender von Kindern mit Behinderung**

Für 13 Kinder mit Körperbehinderung ging jetzt ein Traum in Erfüllung. Ihre Gemälde wurden von über 200 Bildern für den Jahreskalender Kleine Galerie 2016 ausgewählt. „Mein Lieblingsberuf“ lautet der Titel, zu dem die kleinen Künstler farbenfrohe Bilder malten.

Der Kalender wird ab September kostenlos verschickt und ist nicht im Handel erhältlich. Reservierungen nimmt der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. jetzt online im BSK-Shop unter <http://www.bsk-ev.org/shop> entgegen. Alternativ können Sie auch unter Tel.: 06294 4281-70 oder per

Email: [kalender@bsk-ev.org](mailto:kalender@bsk-ev.org) oder Fax: 06294 4281-79. Weitere Informationen: [www.bsk-ev.org](http://www.bsk-ev.org)



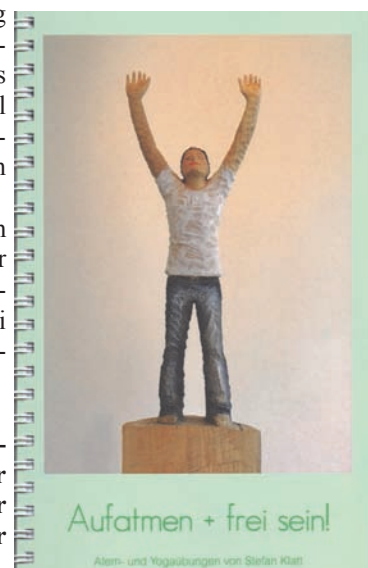
## **Gesundheitspraxis Kastl**

### **Die Gesundheitspraxis stellt ein neues Kalendarium vor**

Unter dem Titel „Aufatmen und frei sein“ ist ein weiteres immerwährendes Kalendarium erschienen. Der Atemlehrer Stefan Klatt stellt darin Yoga- und Atemübungen vor. Das Kalendarium in Spiralheftung wurde bereichert durch Fotos von Kunstwerken des Bildhauers Michael Pickl und Zeichnungen der Yogastellungen der Künstlerin Nicole Schmidt.

Der Kalender mit einem Preis von 7,- € ist in der Gesundheitspraxis erhältlich oder zu bestellen bei Dr. Rau, Reichenbergerstraße 24 in 92224 Amberg.

**Der Erlös geht zu Gunsten der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. Heidelberg und der „Ebo-Rau-Stiftung“.**





## Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.

### Kurkosten steuerlich geltend machen

Wellness, Kur, Erholungsreise? Oft sind die Grenzen fließend. Krankenkassen und Rentenversicherung sprechen lieber konkret von „Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen“ und schauen sehr genau hin, bevor sie entsprechende Leistungen bewilligen oder bezuschussen. „Auch in steuerlicher Hinsicht hat die große Bandbreite des Begriffs Kur ihre Tücken“, erläutert Thomas Lenk von der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.) in Neumarkt. „Das Finanzamt prüft streng, ob es sich bei einer Kur um eine Reise zur allgemeinen Erholung und Erhaltung der Gesundheit handelt, oder aber um eine Maßnahme, die zur Linderung oder Heilung einer Krankheit tatsächlich notwendig ist.“ Grundsätzlich gebe es zwei Szenarien, so Beratungsstellenleiter Thomas Lenk.

Szenario Nummer 1: Ein Leistungsträger hat die Kur bewilligt. Zusätzliche Kosten, die im Rahmen des Kuraufenthaltes entstanden sind, und die der Steuerzahler selbst tragen musste, können als außergewöhnliche Belastungen bei der Steuererklärung geltend gemacht werden, denn die Finanzbeamten gehen davon aus, dass der Leistungsträger die medizinische Indikation hinreichend überprüft hat.

Szenario Nummer 2: Die Kur wurde nicht bewilligt. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass der Fiskus die Kosten anerkennt, unter zwei Bedingungen: Zunächst muss die medizinische Notwendigkeit bereits vor Antritt der Kur durch ein Attest des Arztes bestätigt werden. „Das Attest eines Haus- oder Facharztes reicht dafür nicht aus“, unterstreicht der Lohi-Steuerexperte. Außerdem müssen Anwendungen und Maßnahmen vor Ort, die nicht bezuschusst werden, von einem Kurarzt verordnet werden. „Notwendig ist es auch, dass die Anwendungen unter ärztlicher Aufsicht erfolgen“, so Thomas Lenk von der Lohi.

Sind beide Voraussetzungen gegeben, zeigt sich das Finanzamt in der Regel recht großzügig bei der Anerkennung von Kosten. Absetzbar sind u. a.:

- Kosten für die Unterbringung in einer Kurklinik bzw. für eine private Unterbringung
- Aufwendungen für Kur- und Heilmittel
- Arztkosten und Ausgaben für Medikamente
- Kurtaxe
- Verpflegungsmehraufwendungen (gekürzt um eine sogenannte Haushaltsersparnis von einem Fünftel) sowie
- Fahrtkosten

Erstattungen des Leistungsträgers mindern die abzugsfähigen Kosten. Braucht der Patient eine Begleitperson, weil der Grad der Erkrankung und/oder Behinderung dies notwendig macht, können zusätzlich auch Reise- und Aufenthaltskosten für die Begleitperson als außergewöhnliche Belastungen von der Steuer abgesetzt werden. Nicht anerkannt werden dagegen laut aktueller Rechtsprechung Telefonkosten und Ausgaben für Besuchsfahrten des Ehegatten oder die Teilnahme an Ausflügen. „Wichtig ist, alle Rechnungen und Belege zu sammeln, um die Kosten einwandfrei nachweisen zu können“, be-

tont der Lohi-Steuerexperte. Zudem prüfe das Finanzamt, ob alle Erstattungsmöglichkeiten für eine Kur ausgeschöpft wurden. Ist dies nicht der Fall, müssen bestimmte Kosten nicht zwangsläufig anerkannt werden. Bei den Kurkosten gilt wie für andere außergewöhnliche Belastungen auch: Das Finanzamt berechnet stets eine individuelle „zumutbare Belastung“. Dieser Betrag ist sozusagen der Eigenanteil, den der Steuerzahler selbst aufbringen muss, bevor sich eine außergewöhnliche Belastung steuermindernd auswirken kann. Dabei spielen Einkünfte und Familienstand eine Rolle. Interessant: In einigen Fällen sind Kurkosten auch als Werbungskosten absetzbar, etwa dann, wenn es sich dabei um eine Rehabilitationsmaßnahme nach einem Arbeitsunfall handelt.

### Kosten für Kinderbetreuung geltend machen

Es werden wieder mehr Kinder in Deutschland geboren. 715.000 Geburten zählten die Statistiker im vergangenen Jahr, das sind 33.000 Babys mehr als 2013 und so viele wie schon seit zehn Jahren nicht mehr. Immer mehr Mütter kehren nach einer Babypause bald in ihren Beruf zurück, viele Eltern sind darum auf Kinderbetreuung angewiesen. „Die entstehenden Kosten können als Sonderausgaben von der Steuer abgesetzt werden“, unterstreicht Thomas Lenk, Beratungsstellenleiter Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.) in Neumarkt.

Der Gesetzgeber hat über die Jahre umgedacht: Wurden Kinderbetreuungskosten zuvor nur unter bestimmten Voraussetzungen wie Erwerbstätigkeit, Ausbildung oder Behinderung anerkannt, können seit 2012 alle Eltern gleichermaßen profitieren. Entscheidend sind Verwandtschaftsgrad, Lebensmittelpunkt und Alter des Kindes. So können nur Betreuungskosten für leibliche, adoptierte und Pflegekinder geltend gemacht werden, die im Haushalt des Steuerpflichtigen leben und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Abgesetzt werden können beispielsweise Kosten für die Unterbringung in Kindertagesstätten, Kindergärten, Kinderhorten und Kinderkrippen, Ausgaben für Tagesmütter, Erzieherinnen, Nannys, sowie Taschengeld und Nebenkosten für ein Au Pair. Nicht absetzbar sind dagegen die Verpflegung des Kindes, die Vermittlung besonderer Fähigkeiten in Kursen, Schulgeld für Privatschulen oder Mitgliedschaften in Sportvereinen. Etwas komplizierter ist es, wenn Haushaltshilfen auch die Kinderbetreuung übernehmen. Dann müssen die Kosten aufgeteilt und den verschiedenen Tätigkeiten zugeordnet werden: Der Teil der Kosten, der auf Haushaltstätigkeiten entfällt, kann als haushaltsnahe Dienstleistung in Höhe von 20 Prozent direkt von der Steuerschuld abgezogen werden (bei maximal 4000 Euro Steuerermäßigung), der Part der Kinderbetreuungskosten wird jedoch als Sonderausgaben abgesetzt.

### **Steuerersparnis ist vom Einkommen abhängig**

„Zwei Drittel der Aufwendungen bis zu einem Jahreshöchstbetrag von 4000 Euro pro Kind sind absetzbar“, betont der Steuerexperte. „Die tatsächliche Steuerersparnis ist abhängig vom persönlichen Einkommen.“ Ein Rechenexempel: Ein verheiratetes Ehepaar mit zwei Kindern, 2 und 5 Jahre alt, hat jährliche Kinderbetreuungskosten von 6900 Euro. Das gemeinsame zu versteuernde Einkommen beträgt nach Abzug der Kinderbetreuungskosten 65.000 Euro. Zwei Drittel der Betreuungskosten, also 4600 Euro, können nämlich als Sonderausgaben vom Einkommen abgezogen werden. „Daraus ergibt sich für das Jahr 2014 eine Ersparnis in Höhe von 1601

Euro Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag“, rechnet Thomas Lenk von der Lohi vor. Wenn Eltern nicht zusammenleben, jedoch beide Kinderbetreuungskosten tragen, wird der Betrag aufgesplittet. „Jeder Elternteil darf die von ihm getragenen Kinderbetreuungskosten abziehen“, so der Lohi-Steuerexperte. Wichtig sei generell, dass über die Kinderbetreuungskosten eine Rechnung vorliegt, die per Überweisung bezahlt wurde. „Barzahlungen sind nicht begünstigt“, so Thomas Lenk.

Nach dem 14. Geburtstag des Kindes erkennt das Finanzamt keine Betreuungskosten mehr an, es sei denn, das Kind hat eine Behinderung und ist darum weiterhin auf Betreuung angewiesen. Kümmern sich Großeltern oder andere nahe Angehörige um die Kinder, geht der Gesetzgeber von einer familiären Gefälligkeit aus und wird keine Aufwendungen anerkennen. Etwaige Fahrtkosten können aber nach aktueller Rechtsprechung erstattet und steuermindernd geltend machen. Die Betreuungsperson muss darüber jedoch eine Nebenkostenrechnung erstellen, die die Eltern mit der Steuererklärung einreichen müssen.

### Häusliche Pflege: Entlastung vom Finanzamt

Die Deutschen werden immer älter. Dadurch wird auch die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland künftig weiter ansteigen. Waren es 2013 rund 2,6 Millionen Menschen, die Pflege benötigten, könnten es 2050 bereits 4,5 Millionen sein. Das zumindest legen aktuelle Modellrechnungen von Experten nahe. Ein hoher Prozentsatz der Pflegebedürftigen wird aktuell zuhause versorgt. „Das bedeutet für die Angehörigen sehr oft hohen persönlichen Aufwand. Darum gewährt das Finanzamt für die Betreuung einen Pflege-Pauschbetrag von derzeit 924 Euro im Jahr“, erläutert Thomas Lenk, Beratungsstellenleiter der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.) in Neumarkt: „Teilen sich zwei Personen die häusliche Pflege, dann wird der Pauschbetrag gesplittet“. Die Bewilligung des Pflege-Pauschbetrags ist jedoch an einige Voraussetzungen gekoppelt, wie der Steuerexperte der Lohi erläutert.

**Erstens:** Der Gepflegte muss in Pflegestufe III eingruppiert sein oder den Vermerk 'H' für Hilflosigkeit in seinem Schwerbehindertenausweis tragen.

**Zweitens:** Der Gepflegte muss ein Angehöriger oder eine nahestehende Person sein, beispielsweise der Lebensgefährtin.

**Drittens:** Die Pflege muss persönlich und häuslich erfolgen, entweder in der Wohnung des Pflegebedürftigen oder in der Wohnung des pflegenden Angehörigen.

**Viertens:** Die Pflegeperson darf keine Vergütung für die Pflegeleistung erhalten.

### **Kein Pauschbetrag bei Einnahmen**

„Gewährt wird der Pauschbetrag immer nur dann, wenn der Pflegeleistung keinerlei Einnahmen gegenüberstehen“, betont Thomas Lenk. Gibt der Pflegebedürftige etwa Pflegegeld aus der gesetzlichen oder privaten Pflegeversicherung an die Pflegeperson weiter, schließt diese in der Regel den Pflege-Pauschbetrag aus. „Das gilt nach aktueller Rechtsprechung leider auch für Ehegatten“, so der Steuerexperte. Wird das Pflegegeld von der Pflegeperson nur treuhänderisch verwaltet und für den Pflegebedürftigen verwendet, wird der Pflege-Pauschbetrag gewährt. Hierzu müssen dem Finanzamt aber Nachweise erbracht werden. Einzige Ausnahme: Eltern pfle-

gebedürftiger Kinder. Dank einer Steueränderung im Jahr 2003 wird hier der Pflege-Pauschbetrag gewährt, obwohl das Pflegegeld an die Eltern bezahlt wird.

### **Auszeit von der Pflege**

Häusliche Pflege bedeutet jedoch nicht, dass der Pflegebedürftige an 365 Tagen im Jahr zuhause betreut werden muss. Auszeiten, seien sie privat oder beruflich begründet, sind erlaubt. Mehr noch: „Wird der pflegebedürftige Angehörige für einen begrenzten Zeitraum in einem Tagesheim oder einer Kurzzeitpflege betreut, können die Kosten dafür als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden. Der Pflege-Pauschbetrag bleibt davon unberührt“, unterstreicht Thomas Lenk von der Lohi.

### **Unterstützung im Haushalt**

Wie andere Steuerzahler auch, so können selbstverständlich auch pflegende Angehörige zusätzlich haushaltsnahe Dienstleistungen beim Finanzamt geltend machen, wenn sie durch die zeitaufwendige Pflege Unterstützung im Haushalt benötigen. Die Beschäftigung einer Haushaltshilfe mit einem Monatsverdienst bis zu 450 EUR ist auch in Privathaushalten dank dem „Haushaltsscheckverfahren“ recht unproblematisch. 20 Prozent der Aufwendungen, höchstens aber 4.000 Euro, können dafür von der Steuerschuld abgezogen werden.

### Finanzamt an Kosten rund um die Geburt beteiligen

Neun Monate nach der Fußball-WM in Brasilien erwarten Experten einen spürbaren Anstieg der Geburtenrate. Nach vergleichbaren Ereignissen, etwa dem „Sommermärchen“ von 2006, wurden in Deutschland tatsächlich deutlich mehr Geburten verzeichnet. Doch Weltmeisterbaby hin oder her: „Vor lauter Freude über eine Geburt sollten die Eltern in keinem Fall die finanziellen Aspekte außer Acht lassen“, betont Thomas Lenk, Beratungsstellenleiter der Lohi in Neumarkt: „An einigen Aufwendungen rund um eine Geburt kann das Finanzamt durchaus beteiligt werden.“

Zwar könnten junge Eltern weder die Investition in eine Erstausstattung noch etwaige Kosten für den Umzug in eine größere Wohnung geltend machen, dafür aber manch andere Aufwendung. Entbindungskosten etwa werden steuerrechtlich wie Krankheitskosten behandelt. Sie können nach Abzug einer einkommensabhängigen „zumutbaren Belastung“ und sofern nicht durch die Krankenversicherung abgedeckt als außergewöhnliche Belastung bei der Steuererklärung angegeben werden. Nicht nur die Unterbringung in einem Krankenhaus, sondern auch die Arztkosten werden in diesem Zusammenhang als besondere Ausgaben angesehen. Aufwendungen für eine Hebamme sind in der Regel absetzbar. Kosten für Arzneimittel können die Steuerschuld mindern, wenn sie ärztlich verordnet wurden. „Selbst Ausgaben für Stärkungsmittel, Tees oder Kräutertinkturen erkennt das Finanzamt in diesem Fall an“, so der Steuerexperte. Häufig würden junge Eltern vergessen, auch die Fahrten ins Krankenhaus steuerlich geltend zu machen. Anerkannt werden hier in der Regel die Anreise zur Entbindung und die Heimfahrt. Muss das Baby jedoch, etwa nach einer Frühgeburt, länger als die Mutter im Krankenhaus bleiben, so können Besuchsfahrten der Eltern, auch tägliche, sowie etwaige Übernachtungskosten als außergewöhnliche Belastung abgesetzt werden.

### Kosten für eine Haushaltshilfe

Manche Eltern suchen sich nach der Geburt eines Kindes, zumindest für eine Zeit lang, externe Unterstützung für den Haushalt. Die Kosten für Haushaltshilfen sind generell von der Steuer absetzbar. „Liegt eine geringfügige Beschäftigung vor, können aktuell Aufwendungen bis zu 2.550 Euro jährlich geltend gemacht und maximal 20 Prozent dieser Ausgaben, bis zu 510 Euro, direkt von der Steuerschuld abgezogen werden“, erklärt Thomas Lenk von der Lohi Neumarkt. Die Aufnahme eines „Au-pairs“ in die Familie gilt rechtlich nicht als geringfügige Beschäftigung sondern als Betreuungsverhältnis besonderer Art.

Dennoch können in der Regel zwei Drittel der Kosten bis maximal 4.000 Euro pro Kind als Kinderbetreuungskosten abgesetzt werden. Sind laut Au-pair-Vertrag auch häusliche Arbeiten zu verrichten, können Kosten eventuell auch als haushaltsnahe Dienstleistung anerkannt werden. Dies wird im Einzelfall geprüft.

### Kindergeld oder Kinderfreibetrag

Kindergeld oder Kinderfreibetrag? Frisch gebackene Eltern sollten beides zeitnah beantragen. Der Kinderfreibetrag wird über das Formular „Antrag auf Lohnsteuerermäßigung“ direkt beim Finanzamt eingetragen. Der Antrag auf Kindergeld wird bei der Familienkasse der zuständigen Agentur für Arbeit eingereicht. „Das Finanzamt prüft bei der Steuererklärung, ob sich über die Höhe des Anspruchs auf Kindergeld hinaus durch den Kinderfreibetrag noch eine zusätzliche Auswirkung bei der Einkommensteuer ergibt. Unwesentlich ist dabei, ob das Kindergeld tatsächlich gezahlt wurde“, so Thomas Lenk. In der Regel wirke sich der Kinderfreibetrag aber nur aus, wenn bestimmte Einkommensgrenzen überschritten werden, ab einem Bruttoeinkommen von 63.500 Euro bei zusammenveranlagten Ehepaaren oder 33.500 Euro bei Alleinstehenden. Bereits deutlich vor der Geburt des Kindes sollten werdende Eltern, so sie verheiratet sind, über einen Wechsel der Steuerklassen nachdenken. Die Behörden berechnen das Elterngeld anhand der Höhe des durchschnittlichen Nettoeinkommens in den letzten zwölf Monaten vor der Geburt des Kindes. Je höher das Nettoeinkommen der Person, die zu Hause das Kind versorgt, desto höher fällt demnach auch das Elterngeld aus.

### Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. · Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Lenk, Beratungsstellenleiter  
Badstr. 14/II · 92318 Neumarkt  
Tel: 09181 474150 ·  
E-Mail: [neumarkt@lohi.de](mailto:neumarkt@lohi.de) · [www.lohi.de](http://www.lohi.de)

Gudrun Steinbach, Vorstand  
Riesstraße 17 · 80992 München  
Tel: 089 27813113 ·  
E-Mail: [g.steinbach@lohi.de](mailto:g.steinbach@lohi.de) · [www.lohi.de](http://www.lohi.de)

Die Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.) mit Hauptsitz in München wurde 1966 als Lohnsteuerhilfverein gegründet und ist in mehr als 350 Beratungsstellen im gesamten Bundesgebiet aktiv. Mit mehr als 550.000 Mitgliedern ist der Verein einer der größten Lohnsteuerhilfvereine in Deutschland. Die Lohi zeigt Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären – im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG – alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.

## Irgendwo im Gemeindegebiet

### Im Vorbeigehen fotografiert

Wissen Sie wo?

Sollten Sie nicht selbst auf die Antwort dieses Bilderrätsels kommen, so finden Sie die Antwort in der nächsten Ausgabe.



Auflösung des Bilderrätsels der letzten Ausgabe:

Vor dem Gasthof Forsthof,  
Amberger Straße 2, Kastl



### Impressum

**Herausgeber:**  
Markt Kastl  
**Redaktion:**  
E-Mail: [gemeindeblatt@kastl.de](mailto:gemeindeblatt@kastl.de)  
**Anzeigenverwaltung:**  
Markt Kastl  
Marktplatz 1  
92280 Kastl  
Tel.: 0 96 25 / 92 04 –14  
Fax: 0 96 25 / 92 04 –19  
E-Mail: [klose@kastl.de](mailto:klose@kastl.de)  
**V.i.S.d.P.**  
Stefan Braun  
**Layout:** Markt Kastl, Herr Biller  
**Druck:** Fa. Rainbow-Print (Online-Druckerei)  
**Auflage:** 1100 Exemplare  
Konto-Nr. 190 041 004  
Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ (752 500 00)  
IBAN: DE 78 752 500 000 190 041 004  
BIC: BYLADEMI1ABG

Die nächste Ausgabe erscheint zum  
01. März 2016

Abgabeschluss für  
Veröffentlichungen ist der  
01. Februar 2016

**„Gemeinsam mehr erreichen.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

**Fair und persönlich - genossenschaftliche Beratung.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Gemeinschaft - das ist der Grundgedanke einer jeden Genossenschaft!**  
 Deshalb erarbeiten unsere Berater zusammen mit Ihnen einen individuellen Vermögensplan, der nach Ihren persönlichen Zielen und Wünschen ausgerichtet ist. Denn bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Aus diesem Grund gehen wir auch verantwortungsvoll mit Ihrem Geld um und beraten Sie partnerschaftlich. Profitieren Sie von der besonderen Genossenschaftlichen Beratung – bei Ihrer Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG.

**Meine Bank - Meine Region**  
 Raiffeisenbank  
 Neumarkt i.d.OPf. eG

Geschäftsstelle Kastl  
 Telefon: 09625 / 9202 - 0  
 www.raiba-neumarkt-opf.de

**Geitner** Erdbau Transporte Tankstelle

**Brechen VORORT**  
 - Naturstein  
 - Recycling

**TANKSTELLE**  
 unsere Betriebs-tankstelle jetzt als öffentliche Tankstelle

**Auch im Programm:**  
 WÄSCHANLAGE mit Durchfahrhöhe bis 2,80 m

92280 Kastl · Amberger Straße 28 · Telefon 09625 / 248 · Fax 09625 / 1476

**Zimmerei Dachdeckerei Spenglerei**

**SCHRAML** GmbH

Seit 1911 Ihr Spezialist rund ums Dach!

**92280 Kastl - Tel.: 09625/ 17 44**

**Wir fertigen:**

- Holz-Fenster
- Holz/Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Denkmalschutz-Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Pfosten-Riegel-Elemente

**M. Schreinerei GmbH**  
**MAVER**

Gewerbegebiet 4  
 92280 Kastl  
 Tel. 09625/232  
 Fax: 09625/245

**www.schreinerei-manfred-mayer.de**  
**Kontakt@schreinerei-manfred-mayer.de**

**Unfallversicherung Classic**  
 Wir helfen, wenn Sie Hilfe brauchen

**Jetzt informieren:**  
 Unser neues Angebot!

**Viele neue Leistungen**  
 Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

**Niedrige Beiträge**  
 Schon für umgerechnet 5,91 €\* monatlich.

**Vertrauensmann Stefan Stock**  
 Tel. 09625 9099953  
 stefan.stock@HUKvm.de  
 Hainthalstr. 38  
 92280 Kastl  
 Termin nach Vereinbarung

\* Unser Vorsorge-Tipp 18 bis 64 Jahre, Gefahrengruppe A: Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungssumme Invalidität mit Progression 500 %, 10.000 € Todesfall-Leistung und Zusatzbaustein Unfall PLUS (Jahresbeitrag 70,90 €)

Ein Produkt der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse Kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G. in Coburg, 96444 Coburg

**HUK-COBURG**  
 Aus Tradition günstig

- Heizung
- Solar
- Sanitär
- Bäder
- Kundendienst

**BEER**  
**Haustechnik GmbH**

**Hauptbetrieb:**  
 Obere Hauptstr. 23 · 92364 DEINING  
**Zweigbetrieb:**  
 Rosenstraße 3 · 92367 Pilsach

**Telefon (0 91 84) 3 38**  
**Telefax (091 84) 15 13**

**e-mail: beer-haustechnik@t-online.de**

Auto-Service Nutz Martin-Weiß-Straße 30a 92280 Kastl Tel. 09625 / 1786

**AUTO-SERVICE NUTZ**  
 FREIE WERKSTATT

**Reparatur aller Fabrikate**  
**Windschutzscheibenservice**  
**günstige Starterbatterien**

Infos unter **www.auto-service-nutz.de**